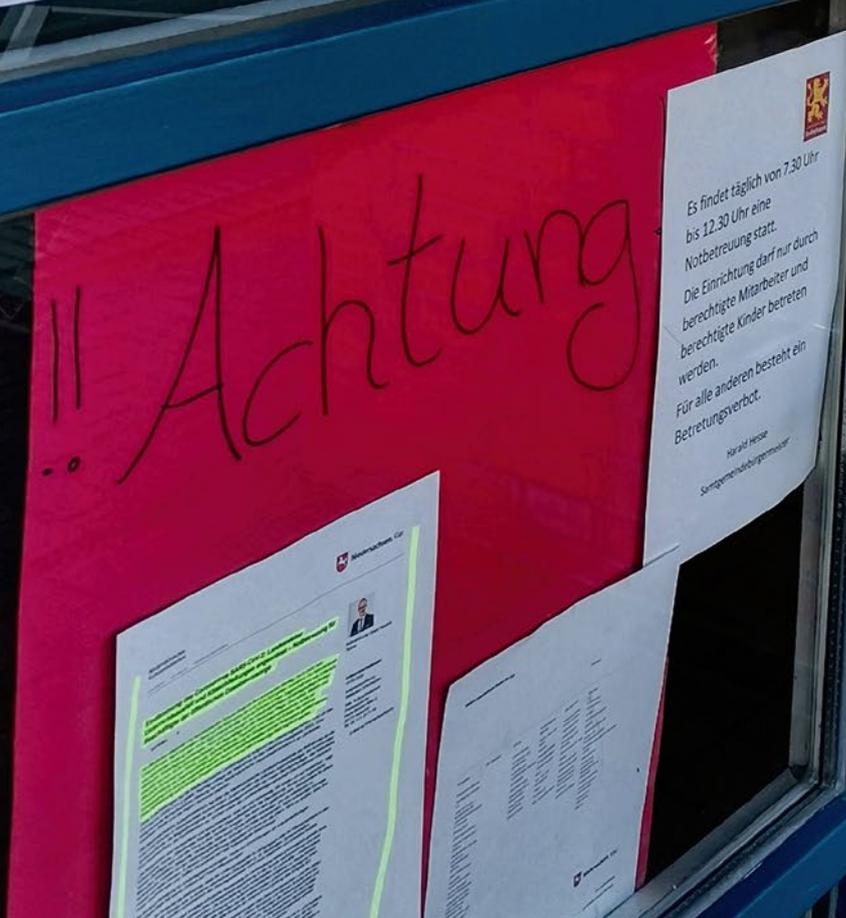


Gemeinde-Spiegel BLENDER



Es findet täglich von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr eine Notbetreuung statt. Die Einrichtung darf nur durch berechnete Mitarbeiter und berechnete Kinder betreten werden. Für alle anderen besteht ein Betretungsverbot.
Harald Hesse
Sonnengemeinderatsvorsitzender

Anja Winter



Logopädie

Praxis für Stimm-, Sprech-
und Sprachtherapie

Blender Hauptstraße 28 • 27337 Blender
Telefon 0 42 33 / 9 43 02 21

www.therapiezentrumblender.de

Service und Beratung aus Meisterhand



Birkner Informationstechnik

TV • HiFi • Video • Telekommunikation • Sicherheitstechnik • Sat • Kabelfernsehen
Reparaturservice • Beratung • Verkauf

Thomas Birkner, Blender Hauptstraße 16, 27337 Blender

Tel. : 04233 / 942440

Fax.: 04233 / 942441

Internet: <http://www.Birkner-Informationstechnik.de>

email: info@Birkner-Informationstechnik.de



Bei allen Fragen rund um 's Auto

Ihre KFZ-Sachverständigen
DAT-SCHÄTZUNGSSTELLE

Sachverständigenbüro
Gerhard Müller

Blender Hauptstraße 36 • 27337 Blender
Telefon 0 42 33 / 93 00 0
Telefax 0 42 33 / 93 00 20

Grieme

elektro • heizung • sanitär **Haustechnik**

Oister Laake 10
27337 Blender-Oiste
Tel.: 0 42 33 - 94 25 20

JÜREEN VOSS



Ihr Partner
für Wärme
und Bäder!

Heizung • Bäder • Elektro • Solar

Lunser Dorfstraße 2 • Telefon (0 42 04) 72 46
27321 Thedinghausen • www.voss-lunsen.de

Zimmerei
Sägewerk
Holzhandlung

Massiv - Element - Bau

SUHR

Häuser natürlich aus Holz

- Zimmerei
- Sägewerk
- Holzhandlung
- Abbundzentrum
- Holzrahmenbau

SUHR Massiv-Element-Bau
27337 Blender-Varste 1 • Telefon 0 42 33 / 93 04-0
Fax 0 42 33 / 93 04-20 • Internet: www.zimmerei-suhr.de
E-Mail: info@zimmerei-suhr.de

- Taxi
- Krankentransport
- Rollstuhlbeförderung
- Kleinbus (bis 8 Personen)

Tag & Nacht



W. KIRSCHNER
Inh. Berit Kirschner

0 42 55 / 98 21 56

www.omnibus-kirschner.de

Hustedter Str. 7 • 27327 Martfeld

Das Thema

Redaktion: Volker Gefeke
E-Mail: vrgbuero@googlemail.com

CORONA-VIRUS

"Bleiben Sie gesund!" ist der wohl zur Zeit häufigste Satz, den wir am Schluß von E-Mails und Briefen oder beim Beenden von Gesprächen und Telefonaten schreiben, beziehungsweise sagen.

Er drückt aus, dass wir uns alle viele Gedanken um Covid-19 machen und versuchen, das Beste aus dem Alltag im Corona-Chaos zu machen - das wir eben alle im gleichen Boot sitzen.

Er ist aber auch ein Ausdruck, dass sich in dieser Krise etwas in der Zwischenmenschlichkeit verändert hat; wir achten mehr aufeinander und setzen auf Hilfsbereitschaft (siehe Seite 22).

Ausführliches und Aktuelles zur Corona-Entwicklung in unserer Gemeinde gibt es vom Bürgermeister Andreas Meyer auf Seite 28.

Auch dieser Gemeindespiegel musste sich dem Virus „geschlagen“ geben; 32 statt der üblichen 40 Seiten konnten „nur noch gefüllt“ werden. Alle geplanten Veranstaltungen fielen aus und zum Redaktionsschluss waren alle weiteren vorerst bis zum 31. August untersagt.

Die Mund-Nasen-Schutzmasken werden uns im öffentlichen Leben wohl noch länger begleiten.

Abschließend bleibt die Hoffnung, dass unsere Selbstständigen, Gewerbetreibende, Freiberufler und Kleinunternehmer die Bedrohung ihrer Existenzgrundlage durch fehlende / stornierte Aufträge oder Quarantänemaßnahmen hoffentlich abwenden können und auch 2021 noch da sind!

Bleiben Sie gesund!

Volker Gefeke

Impressum:
Gemeinde-Spiegel Blender
22. Jahrgang • Ausgabe 83
Mai 2020
Auflage: 1.500 Stück
Erscheinungsweise:
vierteljährlich zur Quartalsmitte
kostenlos verteilt

Herausgeber / Layout:
Kirchengemeinden
Blender-Intschede-Oiste
Kirchweg 1a
27337 Blender

Turn- und Sportverein
TSV Blender e.V.
Frank Schröder (1. Vors.)
Westpreußenstr. 1
27337 Blender

Druck / Bindung:
F&R Druck,
Karl-Heinz Raupach
Obere Str. 57, 27283 Verden
Tel.: 04231/9602577-0
E-Mail: raupach@fr-druck.de
www.fr-druck.de

Titelbild: Volker Gefeke

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Juli 2020

Bitte reichen Sie Artikel rechtzeitig zu diesem Termin bei den Herausgebern im doc(s)-Dateiformat ein oder mailen sie an vrgbuero@googlemail.com

Alle Ausgaben des Gemeindespiegel Blender, des TSV-Spiegel und des Gemeindebriefes finden Sie auch auf der Homepage www.gemeindespiegel-blender.de

Angedacht...

Geistliche Texte in Zeiten von Corona

Andachten zum Lesen, Hören und Anschauen gibt es auf unserer Homepage unter www.kirche-blender.de/Andachten.

Wenn Sie keine Möglichkeit haben, unser Internetangebot zu nutzen, rufen Sie uns an (Telefon 04233 411): wir schicken Ihnen gerne Predigten und Andachten zu!

Bleiben Sie behütet.

Ihr Pastor Sebastian Sievers

Verlängertes Wochenende auf Spiekeroog

Gemeinsame Freizeit des Konfi-Jahrgangs 2018-2020

Vom 29. Februar bis zum 03. März sind wir Konfis mit Pastor Sievers und Unterstützung von den Teamern zum Evangelischen Jugendhof auf Spiekeroog gefahren, um uns näher mit Jesus zu befassen und ihn besser kennenzulernen. Mit Bus und Fähre hatten wir eine entspannte Fahrt und sind gut auf der Insel angekommen.

Als erstes haben wir gegessen und unsere Zimmer bezogen. Dann haben wir uns mit Jesus beschäftigt und unser Wissen in Form einer Collage zusammengefasst. Außerdem haben wir uns mit verschiedenen Jesusbildern auseinandergesetzt und dabei unterschiedliche Seiten und Meinungen von ihm kennengelernt. Um den Tag ausklingen zu lassen, haben wir eine gemeinsame Nachtwanderung mit anschließender Andacht am Strand unternommen, bei der wir auf den Tag zurückgeblickt und das Geräusch der Wellen im Hintergrund genossen haben. Nachdem der Tischdienst am nächsten Morgen das Frühstück vorbereitet hat, sind wir in Kleingruppen gegangen und haben uns mit Gleichnissen und Wundergeschichten beschäftigt. Danach haben wir uns einen Steckbrief von Jesus mit Hilfe der Bibel erschließen müssen. In der Mittagspause hatten wir die Möglichkeit zum Strand zu gehen. Dort haben wir Drachen steigen lassen und hatten sehr viel Spaß zusammen.

Nachmittags ging es in den Kleingruppen weiter, wo wir Bibelstellen von Jesus Tod und Auferstehung verfilmt und uns die kurzen Filme danach gemeinsam angeschaut haben. Nach dem Abendessen haben wir zusammen eine amerikanische Tragikomödie über eine Freundschaft, die ein Leben ändern kann, gesehen. Mit der anschließenden täglichen Abendandacht sind wir dann zur Ruhe gekommen.

Am nächsten Morgen haben wir uns voller Euphorie in die Vorbereitungen des Vorstellungsgottesdienstes gestürzt, wofür wir die Gruppeneinteilung der Gruppen „Ablauf“, „Predigt“ und „Gebete“ selbst vorgenommen haben. In diesen Gruppen haben wir den restlichen Tag gearbeitet. Wir haben die Pause individuell nutzen können. Einige sind in das Dorf gegangen, andere zum Strand und wieder andere sind in der Herberge geblieben.

Zum Abschluss des Tages fand ein lustiger Spieleabend statt, bei dem der Pastor mit den Teamern gegen uns Konfis angetreten ist. Es gab sportliche wie auch Aufgaben zum Nachdenken, bei denen unsere Kenntnisse über die Bibel gefordert waren. Am Ende des Abends ging das Team Pastor und Teamer mit einem kleinen Vorsprung als Sieger aus. Danach haben wir den Tag mit der Andacht und einer Gedankenreise ausklingen lassen.

Dienstagmittag sind wir nach einem stärkenden Frühstück und gemeinsamen Putzen abgereist. Die Fahrt hat den Zusammenhalt in der Gruppe gestärkt, durch zum Beispiel das tägliche Tischtennispielen oder durch das Singen (absolutes Lieblingslied der Konfis „Here I am to worship“). Die Unterkunft war sehr schön und naheliegend zum Strand, das Essen war lecker und das Wetter war typisch Insel. Insgesamt fanden wir Konfis die Fahrt sehr schön und werden die Zeit in der Gruppe vermissen.



Text: Beke Tell, Enya Böllert und Freya Henke

Fotos: Sebastian Sievers

☎ 04204 8837
Wir sind für Sie da.



**Sozialstation
Thedinghausen**

Respektvoll. Gepflegt werden

www.sozialstation-thedinghausen.de





...gut zu wissen!

Abgesagte Veranstaltungen

Singen am Lagerfeuer, Treffen des Frauenkreises, Himmelfahrt-Gottesdienst in Hiddestorf, Seniorengeburtstagskaffee, Hafengottesdienst in Intschede und so weiter...

Viele tolle Veranstaltungen sind bereits in ihren Planungen weit vorangeschritten. Aber wir leben aktuell in ungewissen Zeiten. Die Pandemie des Covid-19 hat uns voll im Griff und unser bisheriges Leben verändert. Die Berichterstattungen über die Aufhebung drastischer Sanktionen überschlagen sich förmlich: wer darf ab wann wieder was mit wie vielen und in welchem Umfang?

Wir als Verantwortliche für die Seiten der Kirchengemeinde haben uns dazu entschlossen, auf diesen Zug der spekulativen Ankündigungen nicht mit aufzuspringen. Wir möchten heute keine Vorfreude auf Veranstaltungen verbreiten, die gegebenenfalls in der Zukunft abgesagt werden müssen.

Auch die Treffen des Posaunenchores, des Kirchenchores und der Gruppe Saitenklang dürfen aktuell nicht stattfinden. Deshalb tauchen diese momentan nicht in der Übersicht auf der Seite 9 mit auf.

Auf der Webseite www.kirche-blender.de und über die örtlichen Tageszeitungen wird aktuell über den Stand der Dinge berichtet und über Lockerungen von Kontaktsperren der zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Ausgabe des Gemeindespiegels informiert.

Bitte bleiben Sie gesund!

Spendenübergabe an den ASN

Konzert bringt 600,00 EUR für Sternenfahrten

Bereits Ende Dezember gastierte die Gruppe Saitenklang auf Einladung des Vereins „Förderkreis Erbhof zu Thedinghausen e.V.“ im Renaissancesaal des Schlosses Erbhof in Thedinghausen. Bei diesem ausgesprochen gut besuchten Weihnachtskonzert verzichtete die Gruppe auf den Eintritt und bat stattdessen um Spenden zu Gunsten der vom Ambulance-Service-Nord (ASN) e.V. durchgeführten Sternenfahrten. Dabei wurde die stolze Summe von 555,00 EUR gespendet. Dieser Betrag wurde von Saitenklang auf 600,00 EUR aufgerundet und in der Zwischenzeit an den ASN übergeben.

Übrigens; am 20. Dezember diesen Jahres besteht erneut die Möglichkeit, gegen Spende für einen guten Zweck die Gruppe Saitenklang bei einem Weihnachtskonzert im Erbhof in Thedinghausen live zu erleben.



Birgit Hoffmann-Vogt, Anja Holle, Frank Hupe, Silke Wolters

Text: Silke Wolters
Foto: Marcus Holsten

Großer Andrang auf festliche Kleidung

Börse am 08. Februar im Gemeindehaus

Wir sind sehr zufrieden mit dem Verlauf unserer 3. Börse für festliche Kleidung. Das Angebot war sehr vielfältig, der große Saal war mit schicken Kleidungsstücken gut gefüllt. Schon vor der offiziellen Anfangszeit warteten Familien vor dem Gemeindehaus. Es wurde anprobiert, kritisch verglichen und beraten. Der kleine Saal diente als Umkleidekabine für die Mädchen und ihre Mütter, die jungen Herren haben in der Küche probiert. Zum Teil bestimmt auch dank der fachmännischen Beratung, wechselten viele Kleidungsstücke ihren Besitzer. Insgesamt wurde ein Umsatz von 1.272,00 EUR erzielt, eine stolze Summe. 10% davon wurden für die Einrichtung unseres Gemeindehauses einbehalten. Die "Lebendige Gemeinde" freute sich sehr über die vielen zufriedenen Besucher. Im nächsten Jahr wird es die 4. Auflage der Veranstaltung geben.



Text & Foto: Ulrike Hinz

Kirchengemeinden Blender | Intschede | Oiste

Eine Fahrradreise durch „das Land der aufgehenden Sonne“

Von Tokio nach Okinawa, Kyoto und Osaka



Bereits eine halbe Stunde vor offiziellem Beginn erschienen die ersten Gäste und schnell füllte sich das Gemeindehaus. Fast alle Stühle waren besetzt und auch der großzügig bemessene Begrüßungspunsch wurde bis auf den letzten Tropfen geleert. Alle waren gespannt auf den Bericht von Uwe Severins aus Schwarme und auf die Schilderungen der Erlebnisse seiner ungewöhnlichen Reise: in zwei Etappen an insgesamt 49 Tagen durchquerte er Japan abseits der üblichen Touristenrouten auf einer Strecke von insgesamt 6.200 km, davon 2.400 km per Fahrrad.

Als Einstimmung auf das Thema führte zunächst seine Ehefrau Motoko einen traditionellen japanischen Tanz auf - in traditioneller Kleidung, zu traditionellen Klängen.

Dann startete der Vortrag über den viertgrößten Inselstaat der Welt. Zu erfahren gab es sowohl allgemeine Fakten als auch spezielle Erlebnisse: über die Geologie des stark erdbebenreichen Gebietes und dem entsprechenden regelmäßigen Katastrophentrainingsprogramm von klein auf.

Berichtet wurde auch über die Tatsache, dass sich in der Hauptstadt Tokio etwas acht Millionen Menschen pro Tag bewegen und trotzdem nicht eine einzige Zigarettenkippe am Boden liegt. Auch gibt es so gut wie keinen Vandalismus oder Diebstähle in den Städten.

Gerade die persönlichen Erlebnisse führten bei den Zuhörer oft zum Schmunzeln: mittels verschiedener Aufnahmen verdeutlichte Uwe Severins die gänzlich unübersichtlichen Verkehrsführungen in japanischen Schriftzeichen. Ohne Übersetzer mittels Smartphone bzw. Kommunikation mit seiner Frau wäre er an manchen Stellen nicht weiter gekommen.

Auch die Nahrungsbeschaffung mutete teilweise recht abenteuerlich an: Mahlzeiten wurden häufig von Automaten zur Verfügung gestellt.

Es gab jedoch auch nachdenkliche Momente: die errichteten Mahnmale zum Gedenken an die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki wurden nicht ausgelassen. Im Zusammenhang mit diesen Angriffen erfuhren die Zuhörer auch von der Geschichte über die Schülerin Sadako Sasaki (siehe Kasten). Später am Abend verteilte Frau Severins an die Besucher kleine Origami-Kraniche.

Interessant waren ebenfalls die Ausführungen über den Shikoku-Pilgerweg mit seinen 88 heiligen Orten. Die Fußstrecke ist etwa 1.200 km lang und kann 30 bis 60 Tage dauern. Ziel des sich zu einem Kreis schließenden Weges ist die absolute Vollkommenheit.

In der Pause erwartete die Gäste ein reichhaltiges, vielfältiges, mit landestypischen Gerichten angereichertes Buffet, welches von den Mitgliedern der Lebendigen Gemeinde liebevoll gestaltet wurde.

Aufmerksam geworden auf Uwe Severins und seine ungewöhnliche Reise ist die Lebendige Gemeinde durch ein Mitglied unserer Kirche. Falls auch Sie eine Idee oder eine Anregung für einen Denkanstoß haben oder gerne ein bestimmtes Thema zum Gegenstand eines solchen Abends wünschen, lassen Sie es uns wissen. Sprechen Sie gerne ein Mitglied der Lebendigen Gemeinde an.

Text & Foto: Silke Wolters



...wer ist eigentlich Sadako Sasaki?

Sadako Sasaki war eine japanische Schülerin und wurde zur weltweit bekanntesten Überlebenden der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki. Sie war zu diesem Zeitpunkt zweieinhalb Jahre alt. Am 10. Januar 1955 wurde bei ihr Leukämie diagnostiziert.

Sie erfuhr von einer alten japanischen Legende, nach der diejenige Person, die 1.000 Origami-Kraniche falte, von den Göttern einen Wunsch erfüllt bekäme. Sadako begann daraufhin, während ihres mehrmonatigen Krankenhausaufenthaltes Papierkraniche zu falten. Nachdem sie innerhalb von weniger als einem Monat 1.000 Kraniche fertiggestellt hatte, setzte sie ihre Arbeit in der Hoffnung auf Heilung fort. Bis zu ihrem Tod am 25. Oktober 1955 faltete sie insgesamt rund 1.600 Kraniche.

Die Origami-Kraniche wurden zu einem Symbol der internationalen Friedensbewegung und des Widerstands gegen den Atomkrieg.



„Steh auf und geh!“

Weltgebetstag 2020

Nach einem kurzen Anspiel, der Begrüßung durch Pastor Sievers und einem länderkundlichen Ausblick wurde von den sieben Frauen unserer Vorbereitungsgruppe die Weltgebetstagsordnung aus Simbabwe vorgetragen. Tatkräftig unterstützt wurden sie von der Gruppe Saitenklang, die die ermunternden Lieder wunderbar gesanglich und instrumental begleitete.

Die Sorgen und Nöte der Frauen aus Simbabwe wurden ganz besonders in drei Briefen zum Ausdruck gebracht. Es wurde deutlich, wie sehr sie sich nach Frieden, Versöhnung und Liebe in ihrem Land sehnen. Sie geben die Hoffnung nicht auf, ihr Land durch Solidarität, gute Bildung und Fürsorge, durch Glauben und Gottvertrauen in eine bessere Zukunft führen zu können mit dem Aufruf „Steh auf und geh! Sei mutig und stark!“

Die Gottesdienstbesucher haben noch lange bei den Speisen nach Rezepten aus Simbabwe und wohl auch bei guten Gesprächen zusammengesessen. Das Motto des Gebetstages „Steh auf und geh!“ kann bis heute nachwirken und in der jetzigen Situation helfen. Auch eines der Lieder ist ein guter Begleiter: „Tu was, du schaffst das!“

Text: Barbara Garlip & Waltraud Hogrefe

Fotos: Ulrike Hinz




Ihre nächste Reise ist unser Wunsch!



**Fernweh vergeht nicht...
Jetzt Träumer – später Weltenbummler!
Ihre Treue ist unsere Zukunft!
Wer Reisen liebt, verschiebt!
Bleiben Sie gesund!**

Reisebüro Blender Nina Berger
Blender Hauptstraße 16
27337 Blender
Telefon 0 42 33 - 17 71
info@reisebüro Blender.de
www.reisebüro-blender.de

**LEBEN SIE DEN
UNTERSCHIED!**



RÖPKE
EINRICHTUNGEN SEIT 1997

RÖPKE
EINRICHTUNGEN SEIT 1997
Blender Hauptstraße 30
27337 Blender
info@roepke-einrichtungen.de
roepke-einrichtungen.de

Juni 2020*Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder. (1.Kön 8,39)***01.06.2020 - Pfingstmontag****Gottesdienst am Intscheder Hafen, 10.00 Uhr, P.i.R. Dallmeyer – für die Region****07.06.2020 - Trinitatis****Oiste, 11.00 Uhr, P. Sievers**

Riede, 18.00 Uhr, Pn. Bredereke

Lunsen, 9.30 Uhr, P. Sievers,

Thedinghausen, 11.00 Uhr Taferinnerung, Pn. Schley

14.06.2020 - 1. Sonntag nach Trinitatis**10.00 Uhr, Regionales Tauffest im Baumpark Thedinghausen****19.06.2020 - Freitag****19.30 Uhr, GeistReich in Riede****21.06.2020 - 2. Sonntag nach Trinitatis****Blender, 11.00 Uhr, Gottesdienst am See, P. Sievers**

Lunsen, 10.30 Uhr, Familiengottesdienst, Pn. Sievers, P.i.R. Dallmeyer

Thedinghausen, 11.00 Uhr, Pn. Bredereke

28.06.2020 - 3. Sonntag nach Trinitatis**Intschede, 11.00 Uhr, Pn. Bredereke**

Riede, 9.30 Uhr, Pn. Bredereke

Thedinghausen, 11.00 Uhr, P.i.R. Dallmeyer

Juli 2020*Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach:
Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.
(1.Kön 19,7)***05.07.2020 - 4. Sonntag nach Trinitatis****Oiste, 11.00 Uhr, Pn. Bredereke**

Riede, 18.00 Uhr, Pn. Bredereke

Lunsen, 9.30 Uhr, Verabschiedung der 4. Klasse, P.i.R. Dallmeyer

Thedinghausen, 11.00 Uhr, Pn. Schley

12.07.2020 - 5. Sonntag nach Trinitatis**Blender, 11.00 Uhr**

Riede, 9.30 Uhr, Pn. Schley

Thedinghausen, 11.00 Uhr, Pn. Schley

19.07.2020 - 6. Sonntag nach Trinitatis**Intschede, 11.00 Uhr**

Sommerkirche in Riede, Pn. Bredereke

26.07.2020 - 7. Sonntag nach Trinitatis**Oiste, 11.00 Uhr**

Felde, 9.30 Uhr, Pn. Bredereke

August 2020*Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. (Ps 139,14)***02.08.2020 - 8. Sonntag nach Trinitatis****Blender, 11.00 Uhr**

Sommerkirche in Lunsen

09.08.2020 - 9. Sonntag nach Trinitatis**Intschede, 11.00 Uhr****16.08.2020 - 10. Sonntag nach Trinitatis****Oiste, 11.00 Uhr**

Sommerkirche in Thedinghausen

23.08.2020 - 11. Sonntag nach Trinitatis**Blender, 11.00 Uhr**

Lunsen, 10.00 Uhr. - Jubelkonfirmationen, Pn. Sievers

29.08.2020 - Samstag**Einschulungsgottesdienste um 9.00 Uhr:****Blender, P. Sievers**

Riede, Pn. Bredereke

Thedinghausen, Pn. Schley

Lunsen, Pn. Sievers

Blender, 19.00 Uhr - Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation**30.08.2020 - 12. Sonntag nach Trinitatis****10.00 Uhr, Konfirmation in Blender, P. Sievers**

Riede, 10.00 Uhr - Jubiläumskonfirmation, Pn. Bredereke

Thedinghausen, 11.00 Uhr, Begrüßung der Konfirmanden, Pn. Schley

Lunsen, 17.00 Uhr, Vorstellungsgottesdienst

05.09.2020 - Samstag**Intschede, 19.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation****06.09.2020 - 13. Sonntag nach Trinitatis****10.00 Uhr Konfirmation in Intschede, P. Sievers**

Die Konfirmationen sind nach jetzigem Stand verschoben auf den 31.08. (Blender) und auf den 06.09. (Intschede).

Dieser Plan gilt unter der Voraussetzung, dass die Kirchen geöffnet sind und wir Gottesdienste feiern dürfen.

Da es zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen kann, informieren Sie sich bitte in der Tageszeitung oder auf der Homepage

www.kirche-blender.de

So erreichen Sie uns

Pfarramt Blender	Kirchweg 1a, 27337 Blender Pastor Sebastian Sievers Internet: www.kirche-blender.de Verlässliche Bürozeiten Pastor Sievers: Di. 10.00-13.00 Uhr & Do. 15.00 –17.00 Uhr	Tel.: 0 42 33 / 411 Fax: 0 42 33 / 94 20 63 sebastian.sievers@evlka.de
Pfarrbüro Blender Pfarrsekretärin	Dienstzeiten von Birgit Stöver: Mo. 9.00-11.00 Uhr & Do. 15-17 Uhr	Tel.: 0 42 33 / 411 kg.Blender@evlka.de
Kirchenvorstand Stellvertretende Vorsitzende:	Vorsitzender: Pastor Sebastian Sievers Blender: Gerhard Winter Intschede: Dunja von Ahsen Oiste: Heinrich Meyer	Tel.: 0 42 33 / 411 Tel.: 0 42 33 / 70 4 Tel.: 0 42 33 / 94 20 71 Tel.: 0 42 33 / 218
Küsterinnen	Blender: Margret Claus (316), Iris Meyer (8136), Adda Wahlers (95182), Irma Freese (1884), Renate Thies (347) Intschede: Dunja v. Ahsen (942071), Birgit Ernst (225), Tanja Holle (8189) Oiste: Ingrid Dunker (1493)	
Friedhofswärter/in	Blender: Julia Klahr-Grieme & Hajo Grieme Oiste: Ingrid Dunker	Tel.: 0 42 33 / 94 29 70 Tel.: 0 42 33 / 14 93
Friedhofsverwaltung	Blender: Elke Kleen Oiste: Annette Wittenberg	Tel.: 0 42 33 / 81 56 Tel.: 0 42 33 / 14 98
Stiftung „Aus Liebe zum Ort“	Vorsitzender des Stiftungsrates: Henning Schrader Stiftungskonto: KSK Verden IBAN DE33 2915 2670 0019 9240 00	Tel.: 04233/1753
Spendenkonto der Kirchengemeinden	KSK Verden IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 (Bitte geben Sie die Kirchengemeinde und ggf. den Zweck an.)	

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Kirchenkreis- Sozialarbeit Frau Walter	Hinter der Mauer 32, 27283 Verden Sprechzeiten und Termine nach Vereinbarung Außerdem regionale Sprechstunden im Gemeindehaus Lunsen	Tel.: 0 42 31 / 80 04 30 email: dw.verden@evlka.de
Suchtberatungsstelle	Hinter der Mauer 32, Verden; Do. 13 - 16.30 Uhr	Tel.: 0 42 31 / 8 28 12
Seelsorge	www.Chatseelsorge.de oder Telefonseelsorge	Tel.: 08 00 / 11 10 11 1
Kinder- und Jugendtelefon	Rat und Hilfe, Montags bis Freitags 15-19 Uhr	Tel.: 08 00 / 11 10 33 3
Caritas-Beratungsstelle (katholisch)	Schuldner- & Schwangerschaftskonfliktberatung Andreaswall 11, 27283 Verden	Tel.: 0 42 31 / 56 55
Hospizkreis Verden e.V.	Sprechstunden Montags von 16 bis 18 Uhr am Holzmarkt 13, Verden Informationen zum Traufercafé über Dietlinde Stubbe oder Erika Königsbüscher	Tel.: 0151 / 18600274 Tel.: 04231 / 61191 Tel.: 04231 / 9566095
Diakonisches Warenhaus „Kramerei“	Braunschweiger Str. 31, Thedinghausen, Mo., Do. 8.30-11.30 Uhr und Do. 15-18 Uhr Spenden: KSK Verden IBAN DE52 2915 2670 0019 5333 30 „Diakonisches Warenhaus“	

Hinweise zur Besuchsregelung bei den Geburtstagen

Im Gemeindebrief gratulieren wir jeweils denjenigen, die in den kommenden Monaten besucht bzw. eingeladen werden. Alle Jubilare ab dem 75. Geburtstag werden zum Senioren-Geburtstagskaffee eingeladen, auch diejenigen, die vom Pastor oder den Kirchenvorständen besucht werden. Aufgrund der aktuellen Lage musste das Geburtstagskaffeetrinken am 26. Mai leider ausfallen und momentan ist es unklar, wann das nächste gemeinsame Kaffeetrinken stattfinden wird.

Leider mussten ebenso die Geburtstagsbesuche abgesagt werden. Wenn das wieder möglich ist, gilt folgende Regelung: Vom 86.-89. Geburtstag besucht Sie ein Kirchenvorsteher, zum 80., 85., 90. und dann zu jedem Geburtstag besucht Sie der Pastor. Falls Ihr Geburtstag auf einen Sonntag oder Montag fällt, meldet Pastor Sievers sich bei Ihnen, um einen Besuchstermin an einem der nächsten Tage abzumachen.

Das Letzte



Historisches aus der Gemeinde Blender

Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Blender

Die Freiwillige Feuerwehr Blender wurde 1927 gegründet. In diesem Bericht möchte ich darstellen, wie es damals zu der

Gründung kam und wie sich unsere Ortsfeuerwehr in den ersten Jahren entwickelt hat.

Beginnen wir mit einem Artikel aus dem Hoyaer Wochenblatt vom 28. Oktober 1927:

Großfeuer in Blender

In den gestrigen Abendstunden wurde der an der Kreisgrenze liegende Ort Blender von einem verheerenden Feuer heimgesucht. Kurz nach 7 Uhr brach in einer strohgedeckten Scheune Feuer aus, das infolge des herrschenden Windes mit rasender Schnelligkeit um sich griff und an den Erntevorräten reiche Nahrung fand. Infolge des ungünstigen Windes sprang das Feuer bald auf die dicht daneben liegende Seekamp'sche Gastwirtschaft über. Zwar gelang es den vereinten Kräften der Wehren, das neue Wohngebäude vor Feuersnot zu retten, doch musste man das alte

Wohnhaus den gefräßigen Flammen überlassen. Auf dem Brandplatz waren die Wehren von Blender, Hustedt, Einste und Oiste erschienen. Vieh ist den Flammen nicht zum Opfer gefallen. Der Schaden soll durch Versicherung gedeckt sein. Das Feuer, weithin leuchtend am nächtlichen Himmel, hatte von nah und fern mehrere hundert Zuschauer angelockt. Der Feuerschein konnte von der Weserbrücke in Hoya gesehen werden. Auf dem Brandplatz erschienen noch die Wehren von Morsum, Amedorf, und Marsch-Holtum. Als Entstehungsursache wird mit Bestimmtheit Brandstiftung angenommen.

Es brannte damals das rückwärtige alte Wohnhaus der Gastwirtschaft Seekamp - Blender Hauptstraße 7 - ab. Dieses Wohnhaus war das ursprüngliche Hofgebäude, welches noch mit Reet gedeckt war. Das neue Wohngebäude wurde - wie bei

vielen Höfen in unserer Gegend üblich - im Jahre 1910 am rückwärtigen Teil des Hofgebäudes angebaut. Das abgebrannte alte Wohnhaus wurde dann wieder aufgebaut und diente anschließend wieder als Saal.



Neues Wohngebäude mit altem Wohnhaus (dahinter) um 1920.
Blender Hauptstraße 7



Altes Wohnhaus um 1908. Das neue Wohngebäude war noch nicht gebaut.
Blender Hauptstraße 7

Im Jahr 1927 brannten nach meinen Recherchen noch mindestens zwei weitere Häuser in Blender ab. Am 26. Juni das Wohnhaus „Im Dorfe 1“ (Maluvius, heute Bohlmann) und am 16. November das Wohnhaus „Hackstraße 15“ (Fastenau, heute Stelter).

Damals wurden die Brände von einer Pflichtfeuerwehr gelöst. Diese Feuerwehrleute waren zwangsweise zum Dienst verpflichtet worden und erhielten je nach Einsatzdauer einen Betrag von der Brandkasse. Die Löschergebnisse dieser Pflichtfeuerwehr müssen in diesem Jahr alles andere als gut gewesen sein, denn zum Ende des Jahres wurde der Wunsch nach einer freiwilligen Feuerwehr in Blender immer lauter. Der nachfolgende Bericht aus dem Verdener Anzeigenblatt vom 7. Dezember 1927 gibt die damalige Stimmung gut wieder:



Wohnhaus der Familie Fastenau um 1910
Hackstraße 15

Historisches aus der Gemeinde Blender

Blender 5. Dez. (Gründung einer freiwilligen Feuerwehr.) Die kürzlich wiederholten Brände in unserem Orte haben mit ihren unangemessenen Nebenerscheinungen die Notwendigkeit einer organisierten Feuerwehr klar erkennen lassen. Trotz der Motorspritze ist es, da ein Hand-Hand-Arbeiten fehlte, nicht gelungen die brennenden Gebäude völlig zu retten. In einer am Sonntage abgehaltenen Versammlung ist nun die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr endgültig beschlossen worden. Es haben sich bislang 28 Einwohner zum Beitritt gemeldet und weitere Anmeldungen auch aus der Umgebung sind zu erwarten. Tischlermeister Prigge, der sich s. Zt. auch so energisch für die Anschaffung einer Motorspritze einsetzte, erläuterte in der Versammlung eingehend die unbedingte Notwendigkeit einer organisierten Wehr. Die in Blender vorhandene Motorspritze könne auch durch ihre leichte Beweglichkeit und Handhabung bei Bränden in der Umgebung von Segen sein. Das planlose Durcheinander bei den bisherigen Brandfällen führe aber, wie die Erfolge gezeigt hätten, zu nichts, vielmehr würden Raub und Plünderung Tür und Tor geöffnet. Ohne disziplinarische Ordnung sei selbst die eifrigste Löschmannschaft dem Feuerelement so gut wie machtlos. Herr Prigge bewies seine Worte durch Beispiele, die sich bei den Bränden ereigneten. Die Ausführungen des Redners fanden allgemeine Zustimmung und als Ergebnis wurde dann die Gründung der Wehr beschlossen. Die offizielle Gründung findet nun am kommenden Sonnabend bei Gastwirt Rohde statt: es wird alsdann auch über die Wahl der Führer entschieden.

Die angekündigte Gründungsversammlung fand am Sonnabend, den 10. Dezember 1927 in der damaligen Gastwirtschaft Rode in Blender statt und wird in der Festschrift zum 25-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Blender wie folgt beschrieben: „Noch einmal sprach der Tischlermeister W. Prigge über Zweck und Ziele einer Freiwilligen Feuerwehr und wies dabei auf die schweren Feuerbrünste hin, die in Blender selbst

und in der ganzen Wesermarsch gewütet hatten und unermesslichen Schaden anrichteten. Als zum Beitritt zu einer Wehr aufgerufen wurde, erhoben sich alle 28 Anwesenden wie ein Mann und verpflichteten sich durch Handschlag zur Treue in der Wehr“. Dieser „Akt“ war die offizielle Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Blender. Der neue Schriftführer Wilhelm Ehlers verfasste daraufhin das nachstehende Protokoll:

Protokoll

zur Gründungsversammlung am 10.12.1927 bei Gastwirt Rode.

Die Versammlung wurde um 8 Uhr abends eröffnet. Es hatten sich 31 Mitglieder gemeldet, von den 31 Mitgliedern waren 28 anwesend. Nach weiteren Erläuterungen durch Herrn W. Prigge über Zweck und Ziele der Wehr, wurde die Gründung der freiwilligen Feuerwehr beschlossen. Bei der nun vorgenommenen Wahl der Vorstandsmitglieder wurden folgende Mitglieder durch Stimmzettel gewählt:

1. E. de l'Orme, Blender Hauptm. u. Führer
2. W. Prigge, Blender Stellvertreter
3. W. Ehlers, Blender Schriftführer und Kassierer

Denn wurden die Mannschaften für die verschiedenen Posten bestimmt. In etwa 14 Tagen soll die erste Übung stattfinden.

Wilh Ehlers
Schriftführer



Die Blender Feuerwehr marschiert auf der Blender Hauptstraße um 1930. Das Haus im hinteren Teil des Bildes ist das heutige China-Restaurant Fu Tai.



Ernst de l'Orme - Der erste Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Blender

Historisches aus der Gemeinde Blender

Bereits nach eineinhalb Jahren, im Juli 1929, konnte die Freiwillige Feuerwehr Blender ein großes Stiftungsfest feiern. Das

Verdener Anzeigenblatt vom 09. Juli 1929 berichtet wie folgt hierüber:

Blender, 8. Juli. Trotz des regnerischen Wetters konnte das erste Stiftungsfest unserer freiwilligen Feuerwehr eine sehr gute Beteiligung aufweisen. Von fern und nah waren die Kameraden im Auto oder zu Fuß erschienen. Auch die Verdener Feuerwehr hatte trotz des Regens den Weg zu Fuß nach Blender angetreten. Erwähnt zu werden verdient hierbei, dass „Verdens jüngster Feuerwehrmann“ der 8jährige Erich Köster (Sohn des Schlossermeisters Köster) den ganzen Hinmarsch die große Pauke schlug.

Um 3 Uhr setzte sich ein stattlicher Festzug in Bewegung. Dem Trommler- und Pfeiferkorps der Freiwilligen Feuerwehr Verden folgten folgende Wehren und Vereine: Verden, Langwedel, Kirchlinteln, Eitze, Dörverden, Ernte-Verein Blender, Stedorf, Lunsen, Schwarme, Martfeld, Turnverein Blender, Daverden, Ernteverein Varste, und unsere einheimische Wehr mit der neuen Motorspritze bildete den Schluss. Auch führte der Festzug die nunmehr 100jährige frühere Feuerspritze von Blender mit. Die Schierlohsche Kapelle sorgte für eine flotte Marschmusik. Nach Beendigung des Festzuges durch den festlich geschmückten Ort begrüßte Feuerwehrhauptmann Ernst de l'Orme die Festteilnehmer im Namen der Feuerwehr Blender und dankte für die gute Beteiligung trotz des schlechten Wetters. Weiter begrüßte er den Kreisbrandmeister Bruno Gratz-Verden sowie die Delegierten zum Verbandstag. Der Redner gab dann einen kurzen Rückblick auf die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr von Blender und führte etwa folgendes aus: Es war vor einigen Jahren, als uns unsere alte Spritze den Dienst bei einem Brand in einem Nachbardorfe versagte. Wenn sie nun auch einer eingehenden Reparatur unterzogen wurde, so gab sie aber doch nicht den nötigen Wasserstrahl. Schon damals wurde bei den Pflichtmannschaften der Wunsch laut nach Anschaffung einer neuen Spritze. Verschiedene Sitzungen im Gemeinderat brachten immer noch kein endgültiges Resultat, ob Hand- oder Motorspritze. Auch wa-

ren die Wasserverhältnisse gerade nicht die besten. Schließlich entschloss man sich zur Anschaffung einer Motorspritze. Die Gemeinde baute vier Saughydranten und steuerte auch ein gutes Teil zur Anschaffung der Uniformen für die jetzige Wehr bei. Auch baute sie der neuen Wehr einen großen Trockenturm für die neu angeschafften Schläuche. Nachdem man nun alles Notwendige angeschafft hatte, ging man an die gründliche Ausbildung der neuen Wehr, die heute einen wohldisziplinierten Eindruck macht. Zu Führern ernannte man die Kameraden de l'Orme und Prigge, die die Wehr unter dem alten Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ mit großem Pflichtbewusstsein leiten. - In seinem Schlusswort wünschte der Redner allen Kameraden und Festteilnehmern angenehme Stunden. - Kreisbrandmeister Gratz dankte im Namen der auswärtigen Kameraden den Einwohnern von Blender wie auch den Blender Kameraden für den guten Empfang. In seinen weiteren Ausführungen ging er auf den Wert einer freiwilligen Feuerwehr ein, die Leute aller Stände in sich vereinigt. Leider gäbe es heute aber noch Großgrundbesitzer, die sich anscheinend schämten, den Rock eines Feuerwehrmannes zu tragen. (Sehr richtig! Beifall.) Mit einem „Hoch“ auf die junge Wehr von Blender und die Einwohnerschaft Blender schloss der Redner.

Sodann zeige die Blender Wehr eine wohlgelungene Schlußübung. Als Brandobjekt war die Seekampsche Wirtschaft ausersehen. Der Wind kam aus nordwestlicher Richtung, und es galt nun, die gefährdeten Gebäude von Niebuhr, Klüver und Meyer zu schützen. Die Wehr war nach Ertönen des Hornsignals schnell zur Stelle und gab aus vier Schlauchleitungen Wasser, das einem Saughydranten mit der Motorspritze entnommen wurde. Es kann zu dieser Übung nur gesagt werden, dass die Einwohnerschaft von Blender und Umgebung stolz auf die junge Wehr sein kann, die sich in so kurzer Zeit mit der Motorspritze eingearbeitet hat.



Im Hintergrund der Schlauchturm der Freiwilligen Feuerwehr Blender in der Einmündung zum Mühlenberg 1955 (rechts der Friedhof)

Quellen

- * Familienbuch der Kirchengemeinde Blender, Pfarrarchiv
- * Stadtarchiv Verden
- * Archiv Kreiszeitung Hoya
- * Festschriften Freiwillige Feuerwehr Blender

Fotos

- * Neues Wohngebäude Blender Hauptstraße 7 - Volker Wolters, Blender
- * Altes Wohnhaus Blender Hauptstraße 7 - Dagmar Wolters, Blender
- * Hof Fastenau Hackstraße 15 - Friedel Stelter, Blender
- * Altes Foto der Feuerwehr - Heinz-Hermann Behrmann, Laake
- * Foto Ernst de l'Orme - Volker Wolters, Blender
- * Schlauchturm - Berta Fastenau, Hiddestorf

Schulförderverein

Tanzspaß auch auf dem Fußboden – Erste Schuldisko in Blender

„Mach die Robbe“ ertönte es aus den Lautsprechern und schon lagen dutzende Schüler am Boden, um sich bäuchlings zu diesem Lied zu bewegen. Die Tanzfläche in der Aula der Grundschule Blender war Ende Januar bei der ersten Kinderdisko dieser Art stets gut besucht.

DJ Patrick Eggers spielte aktuelle Songs aus den Charts, viele bekannte Partyhits und unzählige Wunschtitel. Knapp 80 Kinder aus allen Jahrgangsstufen hatten sichtlich Spaß im Diskonebel – zumal ein sportlicher Rundlauf um eine Tischtennisplatte, eine Schminkstation und ein Kicker für Abwechslung sorgten. Getränke, natürlich für kleines Geld, konnten erworben werden, Süßigkeiten und Knabberereien standen kostenlos bereit. Der großen Party mit Musik und Tanz stand also nichts im Wege.

Organisiert wurde die Schuldisko vom Schulförderverein der Grundschule Blender. Der Vorstand betont: „Insbesondere allen Helfern gebührt ein großes Dankeschön, denn ohne sie hätte diese schöne Veranstaltung nicht so erfolgreich auf die Beine gestellt werden können. Und dass es ein Erfolg war, sah man an den leuchtenden Kinderaugen und dem vielfachen Ruf nach einer Wiederholung.“



Der Erlös aus Eintritt und Verkauf kommt dem Schulförderverein zu Gute.

Schulförderverein organisiert Wochenend-Workshop für Viertklässler

„Stark im Stress – Gewaltprävention“ unter diesem Motto stand im Februar ein Wochenende für die Schüler der vierten Klassen der Grundschule Blender.

An zwei Tagen besuchten die Kinder freiwillig einen insgesamt 10 Stunden umfassenden Kurs bei Selbstbehauptungstrainer Dirk Oefele, um zu erlernen, wie mit Stresssituationen umgegangen werden kann. Zudem wurden die Kinder im Umgang mit Mobbing geschult und ihnen wurden anhand von konkreten Beispielen Handlungsmöglichkeiten in schwierigen Situationen aufgezeigt.

So wurde das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt, ein wichtiger Faktor im Hinblick auf den anstehenden Übergang zur weiterführenden Schule.

Möglich wurde dieser Workshop durch die finanzielle Unterstützung der lokalen Arbeitsgemeinschaft Thedinghausen des Fachdienstes Jugend und Familie des Landkreises Verden. Auf Initiative des Schulfördervereins wurde ein Großteil der Kurskosten übernommen, so dass die teilnehmenden Kinder lediglich einen obligatorischen Euro pro Kurstag zahlen mussten.

(Fotos: SFV; Ansprechpartnerin: Edda Hesse (04233 - 94 20 19))

ALTHAUSEN

Rufen Sie an:
04233 / 342

Inh. Bernd Osmer
Wulmstorfer Str. 31 · Morsum

EU-Importe mit enormem Preisvorteil!

TÜV + AU täglich

12 Marken sind möglich.

Kostenloser Hol- und Bringservice

- Vertrauen Sie auf unsere über 20-jährige Erfahrung als EU-Importeur aller Marken
- Neuwagenwunschbestellung
- Finanzierung und Leasing über Santanderbank möglich.
- KFZ-Meisterbetrieb • Wartung und Reparatur aller Fabrikate, speziell Ford
- Unfallreparatur • Leihwagen • Klimaanlagenservice • Reifenservice
- Elektrische Achsvermessung • KFZ-Diagnose-Servicebetrieb

Höchstpreise bei Inzahlungnahme



Ab sofort bei uns!

Der neue Puma Titanium

Neuwagen, 5 km, 1,0 92 KW/125 PS, Navi, Sitzheizung, beheizbares Lenkrad, 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, Pre-Collisions-Assistent, Tempomat, Parkensensoren vorn/hinten, Fahrersitz mit Massagefunktion, dunkel getönte Scheiben hinten, Klimaautomatik, Ford-Garantieschutzbrief für das 3. bis 5. Jahr nach EZ bis max. 100.000 km

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 5,4l; außerorts 4,0l; kombiniert 4,5l · CO₂-Emissionen 103 g/km; Effizienzklasse A

Bei uns nur 21.490,-

Weitere Gebraucht-, Jahres- und Neuwagen auf Lager!

www.autohaus-althausen.de

Eine Werkstatt – alle Marken



**Hallo, mein Name ist Ines Voigt.
Ich bin 33 Jahre alt und wohne mit meiner Familie seit Mai 2018 in Schwarme.**

Nach Elternzeit würde ich nun gerne wieder meiner Berufung, der mobilen medizinischen Fußpflege, in einer neuen Umgebung nachgehen!

Nach einer 3-jährigen Ausbildung zur Arzthelferin im Hals Nasen Ohren Bereich, dann ein Wechsel für 7 Jahre in die Anästhesie sowie zuletzt 4 Jahre in der Radiologie kann ich behaupten, dass mir der medizinische Fachbereich sowie der persönliche Patienten- und Kundenkontakt sehr liegt.

2015 habe ich den Beruf der medizinischen Fußpflege erlernt. Ein weiterer Lehrgang in der medizinischen Fußpflege brachte mir die „Skalpell Technik“ nah und ich erhielt zusätzlich ein Hygienezertifikat. Durch viel Erfahrungswerte und dem selbstständigen Arbeiten bot sich dann der mobile Bereich an. Zu meinem Aufgabenbereich gehören:

- diabetische Füße
- Hornhaut und Schwielenabtragung
- Hühneraugenbehandlung
- Nagelaufbau- Nagelbehandlung
- Nagelpilz
- eingewachsene Nägel
- Nagelverdickung
- Fussbäder und Fussmassagen

Ich hoffe, dass ich Ihr Interesse wecken konnte und würde mich sehr über Ihren Anruf zu Rückfragen sowie einer Terminvereinbarung freuen.

Ihre Zufriedenheit ist mein Ziel

Medizinische Mobile Fußpflege

Ines Voigt

Nach Elternzeit und Umzug ins Eigenheim nach Schwarme möchte ich gerne wieder meiner Berufung, der medizinischen Fusspflege nachgehen und Sie als Kunden gewinnen

- diabetische Füße
- Hornhaut und Schwielenabtragung
- Hühneraugenbehandlung
- Nagelbehandlung: Nagelpilz - eingewachsene Nägel - Nagelverdickung
- Fußbäder und Fußmassagen

Bei weiteren Fragen sowie zur Terminvereinbarung bin ich telefonisch für Sie zu erreichen

01627200550

**Ihre
Krankenkasse
zahlt Ihr
Training**

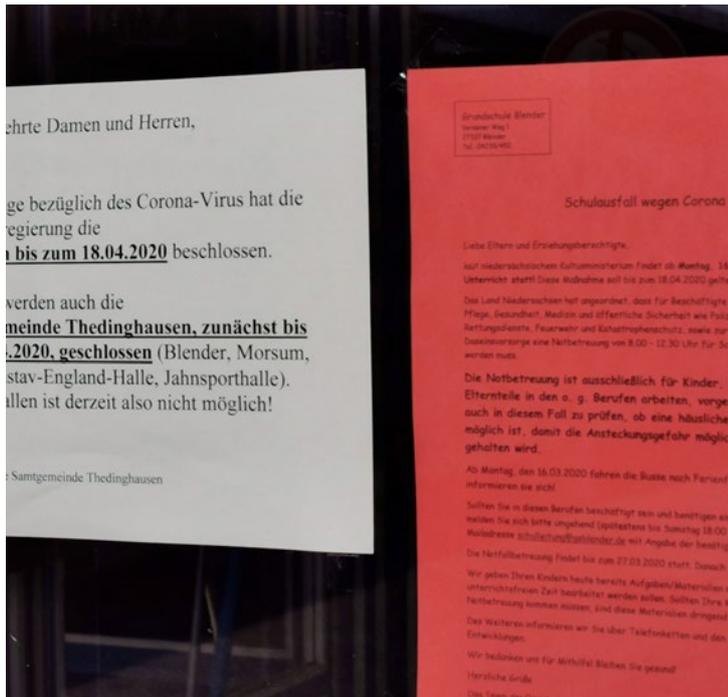
**JETZT FÜR
PHYSIO FUNCTION + FUNCTIONAL FIT
ANMELDEN!**

Blender Hauptstraße 28, 27337 Blender | 04233 94 28 94 | physiofitkrause-blender.de

Farbenfrohes in dunklen Zeiten Fotos: Volker Gefeke



Corona - leere Plätze, geschlossene Räume



Johann Bothe



Old weern draff man nich.....

Dat is eene Geschichte de ik mit een Bouminschen vom Syker Bouamt domols nich wiet von Martfeld weg, hier up de Ausgangstroot'n no Broksen erlebt hevt.

Wenn man dat nich sülms mit eegenen Oogen sehn, hört un belevt harr, lövt mi dat keener. Doch mien Statiker von

domols levt hüt noch. Wi ik em wegen eene anderen Sooke anröp, köm' wi, ik weet gornich mehr wi, ok up dat Thema old weern to snacken. Stimmt, he harr vör paar Doge Geburtsdag hat, un ik em frög wi old he wuern is. Do erinnerten wi us glik an den Vörfall in Lüttjenbössel (Kleinenborstel), dat us dat ok nicht mol so geiht. Do seggte he to mi, wees du noch, wi de Pleegers im witten Kiddel mitten up de Strooten eene öllere Fro, de halv antoogen wör, infung'n hevt.

Wör dat nich troorig? Jo hev ik seggt, dat is mehr as troorig, wat wi dor mit ankiek'n mössen. De Angehörigen hevt de Fro bestimmt gegen ärn Will'n int Heim steek'n, sons harr se bestimmt nich jümmers ropen, „Lot mi los, ik will no Hus“. Ik hör noch hüt disse Würter.

Ik hev fief Weeken löter dör Tofall up eene Goldenen Hochtied von use Nachbarschap vom Heim erfohrn, wi sik dat im Huse todrog'n hett. Mariemudder hett dat ganse Leben för de Familie sorgt, un denn mutt se nun sowatt belev'n. Är Anwesen wör sone lüttje Anbauerstääe, wo de Kerls no de Arbeit güng'n un nebenbi sone lüttje Landwirtschaft bedreev. Se harrn fief, sess Melkkeih un paar Stelle mit Swiene, sowie Höhner, Gööse, Ant'n un Puters, een Peerd un Jungveeh.

. De Wohnbereich wör nich togrot. De Junge holte sik eene junge Fro int Hus, denn köm' twee Kinner dorto, un Muddern stöhn lut Testament twee Rüüme to, eene Wohnstub'n un'n Sloopkammer. Mudder harr wegen de beiden Kinner eene Stuben affgeben. Boben upen Bodden wör nich utbout, dor loogerte Hau un Stroh. Inne Schüne harrn se den Swienestall un dat Jungveeh. As de beiden Kinner grötter wörn, acht un säben Jahr old, do harrn se in'ne Schoole von annern Kinnern hört, dat de all är eegenet Zimmer harrn. Dat hett de junge Fro ärn Karl-Heinz vertell't, dat se ok woll wat ünnernehm'n mössen.

Hier fang't sotoseggen miene Geschichte an.

Eenes Dog's bin ik Smorns mit een Boustatiker ünnerwegs no Broksen, dor woll'n wi een Neebou affnehm. Do sind wi beide Tüüge wuern, wi Pleegers im witten Kiddel eene öllere Fro up de Strooten in Richtung Broksen infung'n hevt. In Lüttjenbössel (Kleinenborstel) harrn se domols ut de olen Schoole een Oolen - bzw. Pleegeheim makt. Wi beiden mössen natürlich mit'n Auto anhol'n un hevt gliektiedig de Warnblinkanlage inschalt', denn se reet'n mit de öllere Fro rümm, as wenn drie Mann nich in de Lage wörn disse Fro tobesänftigen. Wi harrn up beide Siete'n de Schieben dooldreht, un konn' somit dat Geschrei von de Fro un de Pleegers mitkrägen. De Fro wör anschiend't no halv ankleed't, un wör jem woll utbüxt. In wat för een Ton de Pleegers mit är rumbölkten, wör nich normol. De Fro röp jüm-

mers „lot mi los, ik will no Hus“ Wi verzweifel't se sik wehrte, wör lut tohörn. Un jümmer wedder röp se mit weenerliche Stimme „lot mi los, ik will no Hus“. Wat hevt se mit är rümrät'n un bölk't. Se harr keene Chance sik ut de Ümklammerung to befreien. Plötzlich, as een Pleegers dat seeg', dat wi de Finsterschieben im Auto dooldreht harrn, wör de Ton up eenmol vernünftiger denn wi harrn all'n's mitkrägen. As erstet Auto hevt wi mit de Warnblinkanlage den Verkehr warnt, dormit dor nich noch mehr Malleur passeerte. De Fro wör mit ärn Kräften am Enne, un löt sik entmutig't afföh'n. Mit heesteriger Stimme röp se over noch jümmers „lot mi los, ik will no Hus“. Se möss sik woll ärn Schicksaal fügen, denn se harrn im Huse woll keen Platz mehr för är. Wo se är besenftig't harrn, konn'wi denn langsam fiddelföh'n, wi hevt jem verachtent ankeek'n un nur mit'n Kopp schüddel't. Wi beide wörn bedeeent, wenn man sik sowat ankiek'n mutt. Ünnerwegs no de Boustääe seggte mien Bouminsch, Jan, stell di vor, de wörn dat nochher mit us so mok'n. Dor darfs nich över nodenken. Ik seggte to em, man möss jo mol de Vörgeschichte kenn'n, wi dat im Huse woll togoohn is, worüm un weshalb se de Fro int'Heim steek'n hevt.

Wi de Tofall woll, sind miene Fro un ik dor in de Gastwirtschaft, up de Noberschap vom Heim, tor Goldenen Hochtied von usen Nober dorhen inlad't wuern. Disse Geschichte harr sik vör fief Weeken todrogen, un do ik den Wirtsmann Hermann got kenne, wör ik jo neeschirig, up he dat domols mitkrägen harr, un wo de Fro herköm.

Non Äten köm Hermann ut de Köken un hülp' achtern Tresen mit inschenken. Von dor ut konn he denn sehn, dat allns lopen deit. Twischendör schenkte he ok mol een paar Beer in un vertelde mi nebenbi, wi dat domols utgoohn is. He konn mi genoeg dorvon vertell'n, over wi seggt man jümmers, jeder schall sien Dreck vör de eegenen Husdörn fegen.

Karl-Heinz, är Junge harr lodde fret, he wör gooe veertig, un siene Uterwählte fiefundartig. Dorher wör dat höchste Tied wenn se noch Kinner hebben wolln. Jan, de Schwiegerdochter wör een Drachen im Huse, un är Kerl harr niks to meld'n, un wör een Waschlappen. Se bestimmdede wat makt weern möss. Se arbeitete upen Amte un speelte de feine Dame.

Marie-Mutter hett är ganset Leben upen Hoff un im Huse schufftet, dormit jem dat all'n got güng. Se hett är Karl-Heinz tor Welt brocht, den möss se ärn Kerl August wegen eener swoorn Krankheit to Dooe pleegen. Se harrn eene lüttje Landwirtschaft, wo veer, fief Minschen nich alleen von leben konn'. Dorüm güng Karl-Heinz noch non Buern, un siene Mudder kreg nochher ok nur sone lüttje Buernrente. Se stöhn nochher vörn Rest, un mök im Huse alle restlichen Arbeiten, wi dat Veeh versorgen, Reinemoken, Äten koken un so fiddler, allns blev jo an är hang'n. Dat Foern un melk'n harr Karl-Heinz all makt. Se harr ok de beiden lüttjen Kinner, är Kerl wör mittlerwiele versturb'n. Äre Schwiegerdochter wör jo upen Amt beschäftigt, un harr to sone Arbeiten in de Landwirtschaft keene Lust, höchstens dat se mol in'n Goarn güng.

Middags möss dat Äten upen Disch stohn, den köm de Kinner von de School, är Söhn vom Buern, un wenn de gemachte Dame von de Arbeit köm, steek de ok noch de Beene ünner Disch.

Se harr twee Kinner, een Jung un eene Deern, de Junge wör acht un de Deern säben Jahr old. As eenes Dog's de Kinner von de Schoole köm, güng Middags am Disch all dat strie'en los. Se wörn in de Schoole von de annern Kinner jümmers hänselt, weil se noch toohoop in een Zimmer slöpen, un nie richtig Schoolarbeiten moken könn'. Nun harr se een Problem. Marie-Mutter harr all eene Stuben afgeben, upwoll är lt. Testament twee tostünn'n. Ünn'n harr se twee Stuben, eene Lüttje, wo se alle jümmers inseet'n, un eene grode, wo de Möbel von Dame instünn'n over nüms upseet. Do seggte Karl-Heinz, vandog in de Neebouten hevt se ok blots noch eene Stuben wo se alle insitt, denn de Fro möch't no eene gewissen Tied ok mol nee'e Möbel hebben. De Kinner wörn dorvon all begeistert, blots de junge Fro düchte dat nich. Utboun woll'n se boben upen Bodden eenigs nich, erstens kösst dat masse Geld, wat se nich harrn, un jetzt hevt se dor noch Hau un Stroh uplegen. Wenn de Panzen (Kinder) tein, zwölf Jahr öller sind, bliv sowiso keener to Hus, un de Landwirtschaft will ok keener von jem moken. Denn könn se dat Geld glieks spaarn.

Twischendör harr Oma all mol son lüttjen Schwächeanfall hat, se vergeet ok aff un to mol wat, wat bi us ok all mol vörkummt, over sons wör se noch beenig un mök äre Arbeit. Schwiegerdochter Ilsemarie harr mol wat von de Oolenpleege hört, dat dor ok Toschüsse geev. Dor se Mariemudder ok nich to Dooe pleegen woll un nich könn', woll se sik mol bi dat Oolen-un Pleegeheim erkundigen bzw. nofragen, wat för Möglichkeiten gev.

Mit de Tied is Mariemutter all son bäten tüddelig wuern,

over wat de Tofall woll, kreg se dör de gan'n Umstände üm äre Person eeniges mit. Eene Tied löter harr se ok all son lüttjen Slaganfall hat. Sone Schicksaalsläge könn't in dat Öller all mol vörkom, man mut nur hoffen, dat dat keen Pleegefall ward. Denn geiht dat los mit dat Vergäten, de Knooken willt denn nich mehr, un de Geist lett no. De ole Minsch kann siene Sülmsständigkeit nich mehr uprechtholn, denn is man up Hülpe anwiest. So is dat kom', dat Oma dörn ärztliche Ünnersückung un Artest, är de Vörslag mokit wuern is, villich in een Heim togohn wo se uppasst ward. Villich ers eenmol vorröbergohn't.

Annersrüm mut man dat Thema ok mol bi olen Minschen bi Tie'en mit anspreken oder erinnert weern, dat man mit achtzig Johnn dat nich mehr kann, as wenn man föfftig oder szesstig Jahr old is. Blots in dissen Fall wör vorruttosehn, weil de Schwiegerdochter är nich to Dooe pleegen woll, un de Kinner noch nich so wiet sind, blev dat höchstens Karl-Heinz över, un de möss jo dat Geld verdeen'. De Kinner willt wat lehrn, up eene annern Schoole gohn. Szü, denn mütt se beide Geld tostüern, üm de Kinner up't Gymnasium to schicken, un wenn Oma int Heim schall, komm't noch mehr Unkosten up jem to.

Mittlerwiele harr de Schwiegerdochter, ohne ärn Kerl dorvon in Kenntnis tosett'n, all een Andrag bien Amt stellt, üm Oma, de all son bäten ünner Demenz litt, un ok manchmol nich wüss, wat se anstellt harr, üm eene Upnaame im Heim. Dissen Breef as Rückantwort harr Mariemudder all affung'n, dor he woll irrtümlicherwiese as Inschriebebreef an är adressiert wör. Nun wüss se jo Bescheed, wat dat schlechte Wiewstück

Dipl.-Ingenieur Josef Hahn
Intscheder Dorfstraße 37
27337 Intschede
Tel.: 042 33-8128
Fax.: 042 33-8129
E-Mail: josef-hahn@gmx.de



Wir machen das!

Johann Bothe

mit är vörhett. Ilsemarie is, wenn se vom Amt köm, jümmers de erste ween, de an den Postkasten güng. Dat harr Oma all beobachtet. Non paar Dogen frög se ärn Karl-Heinz, up he de less-ten Doge all de Post entgegennohm harr. Von wecke Post se snackte, wüss he jo nich. As he är frogte, worüm dat geiht, füll Karl-Heinz ut alln Wolken, as he von äre Arglist hörte, un sik nich mol mit em afsnackte, dat harr em de Sprooke versloogen. Ilsemarie, du wiss us Mudder ohne äre Tostimmung un ohne mi to frogen in't Heim steeken. Nee, he harr all veel belevt, over sowat noch nich. Wees du überhaupt, dat us Mudder bit an ärn Enne hier wohnrecht hett un beköstig't weern mutt, un denn stellst du son Andrag bien Amt, nur der Kinner wegen. Dor givt dat jowoll noch eene annere Lösung. Hess du di all mol Gedanken makt, wer us Kinner uten Schieten un Dreck grottoogen hett, damit du fiddere no de Arbeit gohn konns. Nee, he harr een bäten mehr Respekt för't Öller gegenüber Muddern erwahrt, un nich sowat. He möss sik jetzt ok all Gedanken moken, wenn he dor leeg un nich mehr kann.

Do wör är Jung endlich mol ut sik rutkoom', un hett är uptellt, wecke Rechte Mudder harr. Wi de beiden sik strää'en hevt, hett Mudder den Breef, de an är richt' wör, un in Empfang nohm harr, jem upp'n Disch leggt.

Sowiet ist dat nun koom, eers sett man een Kind in de Welt, passt up de äre Kinner up un tög se grot, un nun mien Jung schass du mi bibringen, dat dat bäter wör, wenn ik int'Heim güng, dor wass du uppassst, versorgt un pleegt.

Nee mien Jung, den Gefall'n do ik jo nich, denn joog eers die- ne „Tusse“ vom Hoff. Tum annern kiek eers mol int' Testament wat dor insteiht, dat ik wohnrecht hev bit tum Enne, un twee Zimmer tor Verfügung stoht, sowie de Verpleegung bit to mien Dooe. Nun wees Bescheid!

Ilsemarie wör sowiet, dat se mit de Kinner uttehn will, un sna-

cken dot se seitdem ok nich mehr miteenanner. Mariemutter güng nun langsam up de nänzig to, un harr dat meiste vom Leben woll hat.

Toless harr se een Insehn, un dat ganse Specktokel üm är jo mitkrägen, do hett se jem mitdeelt, dat se vorrövergohn't int Heim göhn, over ünner eener Bedingung, dat se är jeden Dag dor besöök, un wenn är dat dor nich gefallt, se wedder no Hus köm, un dat woll se schriftlich von beiden Ilsemarie un Karl-Heinz hebben.

Ik schätze, dat dat woll nich inholn wuuern is? Se hevt de gooe Fro bestimmt nich mehr jeden Dag im Heim besocht. Ik schätze, dat is toless woll utbläben.

Wi swor mut dat för een Heimbewohner ween, wenn keen Besöök kummt, un di hevt se vergät'n. Eensomkeit is bitter för den Minschen, de an Doog'n von Besuchstie'en up den Besöök woert, un mit ankieken mutt, wi de Eene oder Annere non Kaffee mit'n Rollator oder Stöck'n mit äre Angehörigen in Goarn spazieren goht oder föhrt. Se sitt alleen am Disch un woert stets vergebens. Wenn man sone Minschen in't Gesicht kikt, kanns de Enttäuschung bi jem afläsen.

Upmol hevt se di vergät'n, denn koom't se mit fuule Utreden, wi; se harrn to Huse noch dat een oder annere moken möss, oder harrn den Termin vergäten. De junge Fro harr nich koom konnt, weil Karl Heinz noch nich von de Arbeit trüch wör, oder dat Auto harr nich anspring'n wollt. Se kennde all de gan Utflüchte, se harrn eenfach keene Tied för är. Eers denn wees wi lang son Dag is, un de vergebenen Stünn'n wo du up Besöök woert hess.

Ik hev foken sone Besöoke in Krankenhüser, Altenheimen un Sozialinrichtungen makt un so manche Enttäuschung bi den eenelte Minschen fasstell'n möss.

Ik hev mi ok mol an een Disch sett, wo eene eenelte Person seet, un är ständige Blick no de Ingangsdör güng, un jümmers köm keener. Denn hev ik mi mit miene Angehörige tosom bi de Person mit an'n Disch sett, un somit een Kontakt twischen disse beiden Minschen herstellt. un hev mi gliektiedig de Sorgen von den Minschen mit anhört. So lern't se sik miteenanner nöger kenn'n, un hev in Tokunft sik över äre Sorgen, Enttäuschungen un Probleme uttuschen konnt. De Schwestern honoret'n dat, un schenkten di ok Kaffee in un kreegs ok noch een Stück Koken. Bi de meisten Inrichtungen kregs dat to.

Ik hoffe un wünsche mi, dat sik de jüngere Generatschon schon jetzt Gedanken makt, wenn se mol eenes Dogs old wird. Villich is dat woll de Grund ween, dat se jem utbüxt is. De Sülmständigkeit geiht in so een Heim denn verloor'n, denn draffs in son Heim nich alles don, moken un loot'n wat du möchtes. Hier givt dat Vörschriften un Bestimmungen, woran een olen Minsch sik hol'n un sik nich so flink an gewöhn'n kann. Dor seggt man doch im Volksmund, man schall ole Bööme im Öller nich mehr umplant'n. Etwat wohres is dor schon an.

Man sütt bien olen Boom in de Krone all hier un dor dröchte Twiege. He strahlt nich mehr mit sien Blöökleed (Blätterkleid). De lichten Stäaen sind all in den Umfang von Kopp tosehn. Dat sind de ersten Anteeken, dat he öller ward un nich mehr so

Bestellen Sie bequem über
„Meine Apotheke“-App



Morsumer Apotheke



Verdener Straße 19 · 27321 Morsum
Telefon 04204/1611 · Telefax 04204/69918

**Kostenloser
Bringdienst**

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8.30 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.30 Uhr

Samstag
8.30 – 12.30 Uhr

Mittwochnachmittag geöffnet

Krankenhaus-Notdienst
Zahnärztlicher Notdienst
Kinderärztlicher Notdienst

Telefon 04202/116117
Telefon 04231/9850750
Telefon 116117 bundesweit



pleegt ward. De ersten dröchten Twiege wird twischenrutsnääen un bien Minschen seggt man, he ward lifft, un sett em eene Perrücke up, oder kriggt een Gebiss, villich nee´e Gelenke. De Boom vegetiert so mit de Tied vör sik hen, un bi em ward nich son Upwand´t bedreeb´n. Irgendwann kummt de

Motorsäge un beend´t sien Leben. Em sien Platz nimmt een nee´en Boom in. Szü, so is dat woll ok im Minschenleben, de Oolen starvt un nee´et Leben kummt wedder no. „Düt wör am Rande nur so een Vergliek.“



Stark wird man gemeinsam.



gemeinsamallemgewachsen.de

Nirgends macht uns Gemeinschaft so stark wie im Sport. Darum unterstützen die Sparkassen den Nachwuchs und den Sportverein von nebenan.

Wenn's um Geld geht

Kreissparkasse Verden

Speichern Sie unsere zentrale Telefonnummer
04251 828 0
im Telefonbuch
und schreiben Sie uns an. Stellen Sie Fragen oder vereinbaren einen Termin mit Ihrem Berater.

WhatsApp ausprobieren & Tablet gewinnen!

Das ist cool & super easy.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Per WhatsApp mit Ihrer Volksbank Aller-Weser kommunizieren!

Mal eben schnell fragen, wann die Veranstaltung heute Abend beginnt, wie lange die Geschäftsstelle geöffnet hat oder einen Termin beim Berater vereinbaren: Das geht bei der Volksbank Aller-Weser bequem über WhatsApp.

*Teilnahmebedingungen und nähere Informationen unter:
www.vb-aw.de/whatsapp



Ernte- und Mühlenverein Blender

Helfen in Corona-Zeiten

Unsere Erntejugend geht mit gutem Beispiel voran. Ava Schröder hatte die Idee und die Erntejugend macht mit. Einkäufe für Mitbürger höheren Alters oder Personen mit Vorerkrankungen zu erledigen, Apothekengänge durchführen oder mit dem Hund Gassi gehen - alles tun, um für uns alle das Infektionsrisiko zu verringern!

Und damit das alles klappt, unterstützt unser Mini-Supermarkt "Tante Enso" diese Aktion und übergab der Erntejugend eine Karte, um im Ort rund um die Uhr für die Hilfesuchenden einkaufen zu können.

Ehrungen auf der Jahreshauptversammlung



1. Vorsitzender Manfred Stelter und 2. Vorsitzende Iris Meyer nahmen folgende Ehrungen vor (v.l.n.r.): Thomas Kruse und Carsten Coors für 25 Jahre Mitgliedschaft, Joachim Meyer (30 Jahre), Jonny Meyer (40 Jahre), Andreas Meyer (30 Jahre) und Hermann Meyer (35 Jahre). In Abwesenheit wurden Jürgen Bohmann und Elfert Rüb für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Dank für seinen Einsatz im Festausschuss erhielt Volker Lask



Unser "Hochzeitsteam": Sie sorgen dafür, dass es bei den Trauungen in der Mühle immer perfekt läuft (v.l.n.r.): Margret und Hinrich Claus, Alfred Röpke und Friedhelm Birkner.

Absage wegen Corona-Krise

Deutscher Mühlentag am 1. Juni

Jubiläumsfeierlichkeiten vom 11. bis 13. September

Tag des offenen Denkmals am 13. September

Feuerwehr



26 Kinder bei den Blaulicht-Bären Blender Schnupperdienst der Kinderfeuerwehr ein voller Erfolg

Am 15.02.2020 fand der lange und sorgfältig geplante Schnupperdienst bei den Blaulicht-Bären Blender statt. Nach der Vorstellung der geplanten Kinderfeuerwehr für alle anwesenden Eltern und Kinder hatte das 6-köpfige Betreuer-Team um Sandra Gohde und Katja Timpner für die Kids Stationen vorbereitet, an denen sie den Kinderfeuerwehralltag kennen lernen konnten. Aufgeteilt in kleine Gruppen zogen sie durch das Feuerwehrhaus Blender, um neugierig die an sie gestellten Aufgaben zu erledigen.

Im Umgang mit der Kübelspritze war Geschicklichkeit und Teamwork gefragt. Bei der Frage „Was gehört zur Ausrüstung von Feuerwehrleuten?“ kannten sich die Kinder schon sehr gut aus und sortierten aus einem großen Haufen Kleidung die richtigen Gegenstände aus. An der Station „Erste Hilfe“ wurde geübt, wie man einen Verband anlegt, es wurden eifrig Hände und Köpfe umwickelt.

Natürlich konnte auch im Feuerwehrauto Probe gesessen und ein Funkgerät ausprobiert werden. Zusätzlich wurde an einem großen Tisch gemeinsam gemalt.

Währenddessen waren die Eltern zu Kaffee und Keksen eingeladen, konnten sich unterhalten und bei den Ortsbrandmeisten über die Feuerwehr informieren. Am Ende erhielten die Kinder noch eine kleine Überraschung, bevor sie glücklich nach Hause gingen.

Kinderfeuerwehr „Blaulicht-Bären Blender“ – Gründung abgesagt

Für den 21.03.2020 war sie geplant, die offizielle Gründung der neuen Kinderfeuerwehr „Blaulicht-Bären Blender“.

Der Ablaufplan war fertig gestellt, die Betreuer standen und stehen hochmotiviert in den Startlöchern, die 15 Plätze für die teilnehmenden Kinder sind vergeben (es gibt eine Warteliste), Einladungen zur Gründung waren verteilt, Spenden zur Anschaffung von Ausrüstung und Materialien eingeworben, Anschaffungen getätigt und, und, und... und dann kam „Corona“.

Schweren Herzens wurden Eltern, Kinder und Gäste darüber informiert, dass die lange herbeigesehnte Gründung nicht stattfinden kann. Aber: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Wir freuen uns weiterhin sehr auf die Arbeit mit den Kindern und die Gründung wird ganz sicher stattfinden, wenn auch etwas später als ursprünglich geplant. Über den Termin werden alle Betroffenen persönlich informiert.

Die Betreuer der Blaulicht-Bären Blender (Fotos: Feuerwehr)





BÖHLKE

GmbH

<p>Seestedt 7 27337 Blender Tel. (0 42 33) 17 01 0172-8465236</p>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> <ul style="list-style-type: none"> ■ Fuhrunternehmen ■ Containerdienst ■ Erdarbeiten </td> <td style="width: 50%;"> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mutterboden ■ Sand ■ Kies ■ Splitte </td> </tr> </table>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fuhrunternehmen ■ Containerdienst ■ Erdarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mutterboden ■ Sand ■ Kies ■ Splitte
<ul style="list-style-type: none"> ■ Fuhrunternehmen ■ Containerdienst ■ Erdarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mutterboden ■ Sand ■ Kies ■ Splitte 		

Tante Enso, euer Mini-Supermarkt in Blender, ist natürlich auch während Corona für euch da!

Hier möchte Tante Enso im Meierkamp 1 helfen und allen die Möglichkeit bieten, frische und wichtige Lebensmittel im Haus zu haben. Wer also nicht einkaufen möchte oder kann: Tante Enso liefert auch nach Hause. Bestellt werden kann bequem per Mini-Katalog und Bestellzettel, die im Mini-Supermarkt erhältlich sind.

Während Corona sind alle Tante Enso-Karten kostenlos!

Mit der Tante Enso-Karte habt ihr 24 Stunden an 7 Tagen der Woche Zutritt zum Tante Enso Mini-Supermarkt und könnt sie auch als Zahlungsmittel (per Guthaben oder SEPA-Einzug) einsetzen. Einfach im Mini-Supermarkt beantragen oder den Antrag unter corona-blender.myenso.de online ausfüllen.

Für alle, die schon eine Tante Enso-Karte besitzen, entfällt natürlich der monatliche Beitrag bis auf Weiteres. Für noch mehr Sicherheit im Laden kann ab jetzt auch kontaktlos mit EC-Karte bezahlt werden.



Mehr Produkte aus der Region und für den Grillabend.

Passend zur Grillsaison haben wir das Fleischsortiment der Landschlachtereie Wolters erweitert sowie das heiß begehrte Intscheder Bauernhofeis aus eigener Herstellung mit in unser Angebot aufgenommen. Außerdem gibt es saisonales Obst und Gemüse sowie alles für den Grillabend zuhause. Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!

Euer Tante Enso-Team



DEIN MINI-SUPERMARKT HIER VOR ORT



Haus der **VIELFALT**

Katharina Wehrkamp
Oister Dorfstraße 5
27337 Oiste
Telefonnummer: 04233 / 370
E-Mail: kontakt@hausdervielfalt.org
Im Netz: www.hausdervielfalt.org

- Kinderbetreuung
- V** Klang- und Erlebnispark
- I** Geburtstage feiern
- E** Ferienbetreuung
- L** Kultur- und Konzertangebote
- F** Seniorenservice
- A** Nachhilfe
- L** Netzwerk für Frauen
- T** Kreativkurse für alle
- Frühstückstreffen



Kleiderbörse und Kleiderkiste



Der Überschuss der Kleiderbörse und Kleiderkiste aus dem März wurde an die Gemeinschaftssportanlage gespendet.

Der TSV Vorsitzende Frank Oetting nahm den Scheck von Christine Henke (Links, Orgateam Kleiderbörse), Heike Hach-

meister und Dunja von Ahsen (Orgateam Kleiderkiste/1 Euro Börse) entgegen.

Durch die lange Sperrung der Halle entgehen den Vereinen TSV und SV doch viele Einnahmen. Da ist die Spende von 490,-€ doch sehr wichtig zum Erhalt der Sportanlage.



Kompetent und Gut!

KEINE PARTY OHNE DICH.

Aber du immer ohne Versicherung.

PLANLOS WILLKOMMEN

VGH Vertretung Thomas Röpke
Blender Hauptstr. 14
27337 Blender
Tel. 04233 295 oder 94005
Fax 04233 1678
www.vgh.de/thomas.roepke
roepke@vgh.de

fair versichert
VGH

Finanzgruppe

TSV „Weserstrand“ Intschede

Rückblick Jahreshauptversammlung TSV INTSCHEDE

Am 28.2.20 fand die Jahreshauptversammlung in der Gemeinschaftssportanlage statt. Mit über 50 Mitgliedern war die JHV sehr gut besucht.

In seinem Jahresrückblick konnte der 1.Vorsitzende Frank Oetting auf einige Highlights hinweisen:

- Aufstieg der 1.Damenmannschaft in die Landesliga
- Sportwochenende des TSV
- 200 Jahr Feier der Intscheder Kirche
- Mega ERNTEFEST
- Silvesterfeier in der GSA

Folgende Ehrungen wurden überreicht:

40 Jahre Mitgliedschaft für Werner Sievers, 25 Jahre für Jan-Hendrik Dehn, Danke für Engagement/Ehrenamt: Daniel Sonnemann, Rita Promies und Corinna Emigholz, Sportler des Jahres 2019: Rene Witzschke.

Der Kassenbericht wurde vom 2.Vorsitzenden Jens Wigger vorgetragen. Es konnte ein stattlicher Überschuss erwirtschaftet werden. Kritische Äußerungen gab es zum Ende der Versammlung aber vom 1.Vorsitzenden. Es muss dringend ein Umdenken bei den Mitgliedern stattfinden.

In fast allen Bereichen fehlen freiwillige Helfer: Jugendtrainer, Betreuer, Schiedsrichter und Zeitnehmer im Handballsport. Aber auch in der Vorstandsarbeit (hier besonders die Suche nach einem Kassenwart TSV INTSCHEDE) und beim organisieren zahlreicher Veranstaltungen (z.B: Erntefest, Theatervorstellungen).

Der Festausschuß Erntefest wurde aufgelöst. Hier gibt es nun das ORGATEAM Erntefest. Freiwillige Helfer, die am Fortbestehen des Erntefestes in Intschede interessiert sind, können sich bei Daniel Sonnemann melden.

Für die Organisation des „Theaters“ im Januar 2021 wird auch neues Personal gesucht. Das bisherige Orgateam Frank Oetting, Margrit Behrens und Rita Promies stehen für 2021 nicht mehr zur Verfügung.

Die Mithilfe der Vereinsmitglieder und Dorfbewohner ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen, so dass die 3 die anfallenden Arbeiten nicht mehr in gewohnter Weise leisten können. Unter den jetzigen Bedingungen kann es jedenfalls nicht weitergehen!

Unsere Bitte an alle Intscheder, geht noch einmal in Euch und beteiligt Euch aktiv am Dorf und Vereinsleben!! Die Vorstandsmitglieder stehen Euch jederzeit für Fragen zur Verfügung!

DER VORSTAND des TSV WESERSTRAND INTSCHEDE

TSV Weserstrand Intschede HANDBALLABTEILUNG:

Die CORONA-KRISE:

Seit Mitte März geht gar nichts mehr, kein Training, keine Punktspiele. Alle Sporthallen sind geschlossen, Kontaktsperre der Bundesregierung, Mindestabstand 1,5 m und immer gründlich Händewaschen. Keine Versammlungen, Treffen und Besprechungen, Keine Schule, Kein Restaurantbesuch, keine Kirche, keine Vereinsfeiern und Mannschaftsfahrten. Kein Osterfeuer, kein Osterurlaub, einfach gar nichts, nur allein Zu Hause bleiben!

So etwas haben wir noch nie erlebt. Aber zum Schutze der Bevölkerung ist es Richtig so, sich an die Maßnahmen zu halten. Und wir schaffen das, die Menschen halten sich wirklich daran. Eine unglaubliche Disziplin haben auch unsere Dorfbewohner in Intschede und die Vereinsmitglieder des TSV gezeigt. Dafür gebührt Euch allen ein herzliches Dankeschön!!!

So etwas haben wir noch nie erlebt. Aber zum Schutze der Bevölkerung ist es Richtig so, sich an die Maßnahmen zu halten. Und wir schaffen das, die Menschen halten sich wirklich daran. Eine unglaubliche Disziplin haben auch unsere Dorfbewohner in Intschede und die Vereinsmitglieder des TSV gezeigt. Dafür gebührt Euch allen ein herzliches Dankeschön!!!

Und wir schaffen das, die Menschen halten sich wirklich daran. Eine unglaubliche Disziplin haben auch unsere Dorfbewohner in Intschede und die Vereinsmitglieder des TSV gezeigt. Dafür gebührt Euch allen ein herzliches Dankeschön!!!

Dafür gebührt Euch allen ein herzliches Dankeschön!!!



Das Portrait

Name: Cora Witzschke

Alter: 18

Geboren in: Anklam

Beruf: Auszubildende zur Ergotherapeutin

Hobbys: Handball, Karate

ich esse gerne: Spaghetti Bolognese

Verein: TSV Intschede

Position: Kreis

Lieblichverein: THW Kiel, Werder Bremen

Erfolge: Meister 2015/16 Regionsoberliga (C-Jugend), Aufstieg Landesliga (C-Jugend), Aufstieg Landesliga (1. Damen)

Vorbilder: Steffen Weinhold

Zukunftswünsche: weiterhin gesund bleiben, erfolgreich Handball spielen und meine Ausbildung gut abschließen



Wie lange das noch so weiter geht, weiß niemand. Wir können nur hoffen, dass wir keine Opfer zu beklagen haben. Mit dem Sportbetrieb wird es schon irgendwann weitergehen. Ob die Handballsaison zu Ende gespielt wird, wohl eher nicht?

Egal, wann es weiter geht, meine Hoffnung ist es, dass wir gestärkt aus der Corona Krise herauskommen. Alle sich danach neu aufstellen und den Zusammenhalt aus der Krise mitnehmen, um unsere anderen Probleme im Vereinsleben zu meistern.

Bleibt Zuhause und Bleibt gesund.

Sportler des Jahres 2019 im TSV Intschede: RENE WITZSCHKE

Für sein überragendes Engagement für den Sportverein wurde Rene Witzschke zum Sportler des Jahres 2019 gekürt. Rene leistet im Handballbereich sehr großen Einsatz. Mit einer Zeitnehmer/Sekretär Lizenz ausgestattet ist er bei vielen Handballspielen in höheren Klassen dabei.

Als Fahrer, Organisator und jetzt auch als Betreuer der männlichen B-Jugend der Moln unterstützt er die Jugendhandballer. Selber ist er ein begeisterter Volleyballspieler und spielt am Dienstag in der Intscheder Sporthalle regelmäßig mit.

Wir freuen uns sehr, Rene mit diesem Pokal auszuzeichnen. Ohne Leute wie ihn, könnte ein Sportverein nicht bestehen. VIELEN DANK!!!



Das Portrait

Name: Lajos Meisloh

Alter: 24, geboren in Achim

Beruf: Technischer Systemplaner

Hobbys: Handball, Schützenverein

ich esse gerne: Einiges

Verein: TSV Daverden, Position Rückraum Rechts

Lieblichsverein: GWD Minden, TSV Hannover- Burgdorf, SG Flensburg- Handewitt.

Eigentlich bin ich Fan des guten Handballsports

Erfolge: Schützenkönig in Intschede 2018, Aufstieg 1.Herren Daverden in die Verbandsliga, Aufstieg als Trainer der 1. Damen TSV Intschede in die Landesliga, Torschützenkönig in der Landesliga, Handballer des Jahres im Kreis Verden (alles Saison 18/19)

Vorbilder: Iker Romero

Zukunftswünsche: Ich wünsche, dass die Handballspiele bald wieder losgehen und ich noch lange Handball spielen kann.



Der Bürgermeister informiert



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

In diesen Tagen und Wochen ist nichts mehr wie es war. Die Covid19-Pandemie hat uns und die Welt fest in der Hand. Das ist eine außergewöhnliche Situation, wie sie wahrscheinlich noch keiner erlebt hat.

Dies ist für uns alle eine besondere menschliche sowie auch wirtschaftliche Herausforderung die wir gemeinsam meistern müssen. Alle getroffenen und notwendigen Regeln haben unser öffentliches Leben stark eingeschränkt. Hygieneregeln sowie soziale Kontaktverbote ändern vieles im Tagesablauf. Unsere Alltagsansprüche werden wir auch in den nächsten Wochen, wenn nicht sogar Monaten zurückstecken müssen. Der soziale Kontakt zu unseren Mitmenschen fehlt uns schon jetzt. Die beschlossenen Maßnahmen hatten und haben aber alleamt ein Ziel- die Verbreitung des Virus zu verlangsamen und einzudämmen.

Obwohl es jetzt ab 11. Mai die ersten ersehnten Lockerungen gibt, sind die wirtschaftlichen Folgen noch gar nicht abzusehen. Konzerte, Festivals und Veranstaltungen bleiben bis Ende August untersagt oder sind bereits darüber hinaus abgesagt worden. Es besteht weiterhin die am 27. April eingeführte Maskenpflicht. Unsere Altengeburtstags-/ Jubiläumsbesuche bleiben leider auch ausgesetzt. Auf diesem Wege allen die wir in dieser Zeit nicht besuchen können – Herzlichen Glückwunsch.

Es gibt aber auch Hoffnung auf einen Weg zur Normalität. Die ersten Klassenräume sind wieder mit Leben gefüllt und der lang ersehnte Friseurtermin kann wieder gemacht werden. Ab 11. Mai dürfen Gastronomie, Hotels und Geschäfte unter bestimmten Auflagen wieder öffnen, dazu gibt es Lockerungen in öffentlichen und kulturellen Bereichen. Teilweise werden sportliche Aktivitäten wieder zugelassen. Je nach Verlauf der Pandemie sollen im Mai noch mehrere Lockerungen im Rahmen der "Vernunft und Verhältnismäßigkeit" erfolgen. Solange die Infektionszahlen nicht steigen geht der Weg wieder zurück zum normalen Leben.

Lasst uns alle gemeinsam in dieser Zeit zusammen stehen. Jeder Mitbürger steht in der Verantwortung sich an die aktuellen Regelungen zu halten und damit beizutragen, dass sich der Virus nicht ungebremst ausbreiten kann. Achten wir auf uns und auf unsere Mitmenschen. Die heutige Rücksichtnahme kann morgen Leben retten.

Danke sagen möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeitern die in der Pflege, Versorgung und in den Arzt-/ Zahnarztpraxen arbeiten, unseren Mitarbeitern im Kindergarten die für eine Notbetreuung der Kinder sorgen, unseren Bauhofmitarbeitern sowie allen die täglich viel Kontakt zu Menschen haben. Sie sorgen in diesen Tagen bei uns für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Infrastruktur und sind damit besonderen Belastungen und einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt. Danke auch für die vorbildlichen Aktionen in einzelnen Ortsteilen. Sie unterstützen Menschen die auf Hilfe angewiesen sind- ob bei der Lebensmittelversorgung oder dringenden Angelegenheiten.

Viele Bürger helfen wo sie können. Hygieneartikel wie z.B. Schutzmasken werden hergestellt und zur Verfügung gestellt. Diese vielen Hilfsangebote beweisen unseren Gemeinsinn und Zusammenhalt. Allen vielen Dank.

Ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam diese Zeit überstehen werden. Es wird eine Zeit nach dieser Pandemie geben. Daher ist es wichtig mit Zuversicht diese ungewisse Zeit danach anzugehen. Anzunehmen was kommt, das Beste daraus zu machen und einiges darin in gewisser Weise vielleicht auch als Chance zu sehen.

Auch wenn das Thema Corona allgegenwärtig ist- die Natur blüht jetzt im Frühling herrlich auf und erholt sich derzeit wie lange nicht mehr. Wir sollten uns daran erfreuen, nach vorne schauen und uns unsere Lebensfreude trotz der nachdenklichen Situation auf keinen Fall nehmen lassen.

Bleiben sie gesund.

Andreas Meyer
Bürgermeister der Gemeinde Blender



Seit 1908

Maasß Kraftfahrzeug
- Meisterbetrieb -
27321 Morsum

Morsumer Schulstraße 53
☎ (0 42 04) 91 31 41 · www.maass-kfz.de

TSV Blender



Alarmstufe Rot auf dem Grün

Verwaist und verlassen liegen die Sportstätten im Land da. Obwohl... ..nicht ganz! Einsam zog Ende März ein kleiner Trecker seine Bahnen auf dem Sportplatz am Lahwischenweg. Lennart Evers nutzte

die aufgezwungene Sportbetriebspause, um 75 Tonnen gewaschenen Lotsand auszubringen und einzuarbeiten, den Platz tiefenzulockern und zu striegeln. „So wird der Filz im Rasen reduziert, die Wurzeln werden gefördert und die Kapillarkraft des Bodens wird verbessert“, also die Fähigkeit, Wasser zu transportieren, berichtete Evers, der u.a. auch bei Werder Bremen für ein optimales Grün im Weserstadion sorgt.

Zum ersten Mal überhaupt wurde der Platz jetzt auf diese Weise behandelt. „Eigentlich müsste dieses Pflegeprogramm jährlich durchgeführt werden“, ergänzte der Landschaftsgärtner, aber das gibt das Vereinsbudget leider bei Weitem nicht her. So war dieser Durchgang nur durch Spendengelder möglich geworden, die Vereinskasse konnte verschont werden. Diesbezüglich ein großes „Dankeschön“ an die Spender.

So können wir in dieser wirren Zeit doch tatsächlich auch mal einen Profiteur des (wie es in den Plattdeutschen Nachrichten genannt wurde) „Corona-Schlamassels“ ausfindig machen: den Rasen auf den Sportplätzen, der ungestört in den Frühling hineinwachsen und ein gesundes Wurzelwerk ausbilden kann' :-)

Ebenso wird das Wurzelwerk der „Osterfeuerweide“ aufatmen, da unser Osterfeuer -wie alle Osterfeuer- ja dieses Jahr ausfallen musste. Ob und inwiefern wir im Sommer oder Herbst eine andere oder ähnliche Veranstaltung stattfinden kann, muss sich in den kommenden Wochen und Monaten erst noch zeigen.

Zurück zum Sport(platz). Bleibt nur zu hoffen, dass wir dann möglichst bald den Rasen am Lahwischenweg auch wieder dafür nutzen können, wofür er eigentlich gedacht ist: zum Toreschießen! Denn insbesondere die jungen Vereinsmitglieder warten sehnsüchtig darauf, sich endlich wieder in den Hallen, auf dem Ascheplatz und auf dem Rasen so richtig austoben zu können.

In diesem Sinne wünsche ich euch das Allerbeste und bleibt fit

Euer Frank Schröder



TSV Blender



Tischtennis

Wie in allen anderen Sportarten auch, hat der Corona Virus auch die Saison im Tischtennissport auf den Kopf gestellt. Am Freitag, den 13 März kam am frühen Nachmittag die Nachricht, das der Spielbetrieb sofort unterbrochen wird.

Das war gerade 5 Stunden bevor bei der Ersten Herren das Samtgemeinde Duell gegen Thedinghausen starten sollte. Ungefähr gleichzeitig bekam man von der Samtgemeinde die Nachricht, das alle Hallen mit sofortiger Wirkung geschlossen sind, sodass auch kein Training mehr möglich ist. Für alle völlig überraschend gab der Deutsche Tischtennis Bund bereits am 1. April (wir hielten es für ein Scherz) bekannt, das die Saison mit der Tabelle vom 13 März beendet ist.

Da es beim Tischtennis keinen festen Spielplan gibt führte dies in vielen Klassen zu kuriose Tabellen. So sind Mannschaften die bis dato alles gewonnen haben nur dritter, weil sie erst wenig Spiele bestritten hatten, und Mannschaften mit 8 oder 9 Minuspunkte wurden erster und Zweiter aufgrund der mehr absolvierten Spiele. Dieses ist bei uns glücklicher Weise nicht passiert.

Die neu formierte 1. Herren spielte bis dato eine sehr gute Saison. Zum Abschluss der Hinrunde wurde der zweite Platz erreicht Man war sogar Punktgleich mit dem Tabellenführer aus Uesen. Diese Konstellation blieb auch bis zur Saisonabsage so erhalten. Beide Mannschaften konnten bis dahin all ihre Spiele gewinnen. Leider hatte Uesen zu diesem Zeitpunkt der Absage 2 Spiele mehr bestritten und dementsprechend mehr Pluspunkte. Das direkte Duell gegen Uesen stand noch aus. Da wir Heimrecht hatten war bei uns die Hoffnung groß, das Spiel zu gewinnen und die Tabellenführung zu übernehmen.

Da der Spielbetrieb abgebrochen wurde finden in diesem Jahr

auch keine Relegationsspiele statt, so das auch der zweite Platz zum Aufstieg reicht. Hier sind wir nun in der glücklichen Situation, das wir erst mal die neue Saison planen können und gucken welche Spieler zu Verfügung stehen. Dann bleibt es uns überlassen, ob wir in die Bezirksklasse aufsteigen oder weiter Kreisliga spielen. Viel dazu beigetragen haben die guten Einzelbilanzen von Martin Sandmann 30:6 Spiele (zweitbesten Spieler der Kreisliga) und Stefan Logies 22:8 Spiele im oberen Paarkreuz sowie Michael Sandmann mit 23:2 Spiele im mittleren Paarkreuz.

Leider nicht so erfreulich verlief die Saison bei der 2. Herren, die in diesen Jahr als vierer Mannschaft starteten. Im letzten Jahr gab es als 6er Mannschaft oft Probleme die Mannschaft voll zu bekommen. Dieses sollte im diesen Jahr nicht passieren Zu Beginn der Hinrunde klappte dies auch. Aufgrund von Krankheiten und kurzfristigen Tausch von Schichtdienstplänen in der Mitte der Hinrunde traten diese Probleme dann doch wieder auf. Dementsprechend war es dann auch nicht mehr möglich spiele zu gewinnen.

Auch der Beginn der Rückrunde begann, wie die Hinrunde gendet hat. Durch ein entfernter Blinddarm und ein Bandscheibenvorfall bekam man wieder keine Mannschaft zusammen und die ersten Spiele wurden verlegt, oder es wurde nur zu dritt gespielt. Da die verlegten Spiele nicht mehr gespielt werden konnten, gab es leider auch kein Sieg in der Rückrunde.

Wir sind auch weiter auf der Suche nach Verstärkung. Wer diesen Sport mal ausprobieren möchte, oder wieder einsteigen will ist gerne gesehen. Wir trainieren immer Montags und Mittwochs ab 19.00Uhr, sobald die Hallen wieder geöffnet sind.

Michael Sandmann


**TIERARZTPRAXIS
WULMSTORF**
 Dr. Angela Reinecke

Mühlenweg 16 Telefon 04233 942328
 27321 Thedinghausen Mobil 0162 3626944



Sprechzeiten

Montag bis Freitag 9–12 * 16–18 Uhr
 Samstag 10-12 Uhr

Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin!

www.Tierarztpraxis-Wulmstorf.de

Seit 75 Jahren



Wir planen und bauen für Sie:

Individuell nach Ihren Wünschen zum garantierten Festpreis!

Ein- und Mehrfamilienhäuser – schlüsselfertig als Energiesparhaus oder als Ausbauhaus bzw. Rohbauhaus.

Wohnhäuser – altersgerecht und barrierefrei

Generationenhäuser

Wohnanlagen

Gewerbebauten

Altbauanierung

Umbaumaßnahmen

Maurer- und Betonarbeiten

Verblendungsarbeiten

Putz- und Estricharbeiten

Fliesenarbeiten



HAUS »KRÜPPELWALD«



HAUS »SCHWARMER HEIDE«



HAUS »STEENBERG«



HAUS »HARMONIE« Rückansicht



HAUS »KLOSTERBACH«



HAUS »WESERMARSCH«



HAUS »ARIZONA« Bungalow im amerikanischen Stil



Bothe Bau Blender

Inh. Tim Klusmann
27337 Blender / Holtum-Marsch - Adolphshausen 1
Tel.: 0 42 33 - 2 45 - Fax: 0 42 33 - 16 07
Mobil: 01 73-622 37 74 - e-mail: info@bothebau.de
www.bothebau.de



BASSENBERG Gerüstbau

BASSENBERG SCHWARTING Rodenkirchen

G
M
B
H

Betriebsstätte:
Intscheder Dorfstr. 39
27337 Intschede
Tel 04233 94103
Mobil 0160 8875723
s.pieper@bassenberg.com



Malerbetrieb | Carsten Coors

Handwerkskunst zum Wohlfühlen



Mühlenberg 12a
27337 Blender

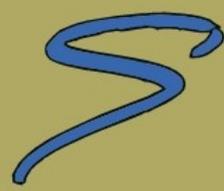
Mobil (0176) 23 1283 42
carsten.coors67@gmx.de
www.farbenzuhause.de

Mobile Fußpflege Ines Voigt

Mobil:
01627200550



schön(er)leben



Malereibetrieb
Sven SeEVERS
Alte Dorfstr. 37
27337 Blender
Fon 04233 94160
www.svenseevers.de

Bedachungen

Zimmererarbeiten

Bauklempnerei

Abdichtungen

Fassadenverkleidung

Reparaturen



Der Dachdecker
Harald Tepper

Tel.: (0 42 33) 94 35 66, mobil: 0171-3304635

www.permanent-gut-aussehen.de

PERMANENT GUT AUSSEHEN

professionelles Permanent Make-up

Vereinbaren Sie
jetzt telefonisch einen
unverbindlichen Beratungstermin.

Ich freue mich auf Sie!

Susanna Steinhauser

Meierkamp 47 | 27337 Blender | Tel.: 04233 21 71 555

www.fusspflege-gut-gehen.de

FUßPFLEGE
&
KOSMETIK
Gut
gehen



24/7

Rund um
die Uhr geöffnet
mit Tante Enso-Karte



Mit der
Tante Enso-Karte
immer Zutritt – Anträge gib't im Laden!

ca.
800
Artikel des tägl. Bedarfs +
frisches Obst & Gemüse

Was es bei Tante Enso nicht gibt,
bestellst du einfach hier:



www.myenso.de



Tante Enso
Dein Mini-Supermarkt
Meierkamp 1
27337 Blender

Service rund um Druck und Werbung



F&RDRUCK

...und Design

Obere Straße 57 | 27283 Verden | Tel. 04231/9602577-2 | Fax 04231/9602577-9 | info@fr-druck.de | www.fr-druck.de